

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

163 (16.7.1902) Mittagausgabe

Rußland.

Der Besuch des Königs von Italien.

Petersburg, 14. Juli. Als heute der Dampfkat mit dem König von Italien an Bord an der Peter-Paul-Festung anlegte, wurde ein Salut von 21 Schuß abgefeuert. Der König wurde vom Kommandanten und den hohen Offizieren der Festung empfangen und begab sich hierauf nach der Kathedrale, an deren Eingang er von der Geistlichkeit begrüßt wurde. Der König legte sodann, wie bereits gemeldet, auf dem Sarkophage Alexander III. einen Silberkranz nieder und verweilte längere Zeit am Sarge in stiller Andacht. Hierauf bestieg der König mit seinem Gefolge die bereitstehenden Wagen und stattete dem Grafen Lambsdorff und den übrigen Ministern und Botschaften Besuche ab. Gegen 12 Uhr traf der König in der italienischen Botschaft ein, wo ein Frühstück stattfand.

An dem Frühstück nahmen außer dem Gefolge und dem russischen Ehrenkrieger Graf Lambsdorff und andere hohe Würdenträger Theil. Ebenso die Gemahlin des Botschafters, die vom Krankenlager ihres Kindes aus Italien sich hierher begeben hatte, um den König zu begrüßen. Nach dem Frühstück empfing der König eine Abordnung der Petersburger italienischen Kolonie unter Führung des Generalkonsul Miser und Abordnungen anderer Städte. Die Petersburger Kolonie überreichte eine künstlerisch ausgeführte Adresse, die anderen Kolonien werthvolle Teller mit Brod und Salz. Von der italienischen Botschaft begab sich der König nach dem Winterpalais, wo er das diplomatische Korps empfing. Nach dem Empfang reiste der König nach Peterhof ab, von dort begibt er sich mit dem Kaiser nach Krastnoje Selo.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 14. Juli. In der Woche vom 7. bis 14. Juli fand hier die Weltkongregation des R. O. G. T. (Unabhängigen Guttemplerordens) statt, und da die sämtlichen skandinavischen Entschlafenenvereine (nicht Mitgliedsvereine) die Gelegenheit benutzten, eine gemeinschaftliche Zusammenkunft zu veranstalten, so sind hier zur Zeit einige Tausend Vertreter der modernen Total-Entschlafenenbewegung versammelt. Nachdem am Dienstag den 8. Juli die Weltkongregation und Nachmittags ihre erste geschäftliche Sitzung abgehalten hatte, fand am Abend im Hof Opernbaue eine öffentliche Empfangsfeierlichkeit im Beisein des Kronprinzen von Schweden, der Prinzessin Ingeborg und der Prinzessin Thyra von Dänemark statt. Nach der Überlieferung der weitbekanntesten „Bellmannschör“ zwei Lieder vor. Alsdann begrüßte der Minister des Auswärtigen von Lagerheim in französischer Sprache die Vertreter des Internationalen Guttemplerordens im Namen der Regierung. Nachdem der Chef des Ordens, Comfessor A. Malins-Birmingham gebaukt hatte, erfolgte die Begrüßung des Chefs der Schwedischen Großloge des Ordens, Herrn Polizeichef Styrlander aus Soletta, und daran schlossen sich Ansprachen von 11 Vertretern des Ordens aus verschiedenen Welttheilen, aus Amerika, von der Goldküste, aus Indien, Belgien usw. Durch seine kurze, kernige Ansprache erregte der Chef der deutschen Großloge II, Herr S. Alume-Hamburg, so spontanen Beifall, daß die Kapelle die Nacht am Rhein intonirte, welche von der Versammlung stehend angehört wurde. Sehr bemerkt wurde es, daß die Kronprinzenlichen Gerechtigkeiten der Empfangsfeierlichkeit vom ersten bis zum letzten Augenblicke beivohnten.

Eine Reihe feierlicher Veranstaltungen bot während der ganzen Woche den Guttemplern und den Mitgliedern der anderen Entschlafenenvereine Gelegenheit, sich von den Anstrengungen der im Verlaufe dieser Arbeit gewidmeten Tage zu erholen. So fand bei herrlichem Wetter ein Ausflug per Dampf in das Paradies der Stockholmer Saltsjöbaden statt, ein von Wald, Parkanlagen und Willen gebildetes Inselchen an der schwedischen Küste. Die gemeinsame friedliche Arbeit der hier versammelten Vertreter aus Guttemplerlogen der gesammten Welt dürfte sichtlich dazu beitragen, die gegenseitige Achtung der Nationen und die Sympathien zu einander zu heben. König Oskar von Schweden und Norwegen empfing eine Abordnung von 7 Mitgliedern des zur Weltkongregation hier versammelten Vertreters des Unabhängigen Guttemplerordens, darunter auch den Vertreter von Deutschlands Großloge II, Herrn G. Blume-Hamburg.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. Juni ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Rechnungsrath Ferdinand Kruse bei der Generaldirektion der Staatsbahnen das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstehenden Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Sekretär der Großh. Gesandtschaft in Berlin, Gust. Riese, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zum Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Schaumburg-Rippe verliehenen Ehrenkreuzes vierter Klasse des Rüstlichen Hausordens zu ertheilen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Instruktor der Heiliggeistkapelle am Gr. Friedhofsbau in Baden, Adolf Bauer die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, verliehenen Ehrenkreuzes erster Klasse zum Herzoglichen Orden Heinrichs des Löwen zu ertheilen.

Der Prozeß gegen die Leiter der Leipziger Bank.

Die Vernehmung des Treber-Schmidt.

Leipzig, 14. Juli. Am heutigen 24. Verhandlungstage wurde Zeuge Adolf Schmidt vorgeführt. Er ist bereits in der Voruntersuchung vernommen. Schmidt schickt einige generelle Bemerkungen voraus und bezeichnet die Entschuldigungen der Kasseler Sachverständigen als absolut unrichtig. Man sei voreingenommen gewesen und habe hinter jeder seiner Handlungen eine Spitzbüberei erblickt. Die Kasseler Herren seien nicht befähigt gewesen zur Beurtheilung eines so großen Unternehmens. Des Weiteren habe man auch von Wechselkreisläufen in großem Umfange gesprochen, dagegen müsse er protestiren. Die Trebergesellschaft sei seit Ende 1895 mit der Leipziger Bank in Verbindung getreten. Ueber den Truß, der die Tochteraktien nach und nach zu plazieren suchte, macht Schmidt unklare Angaben. Er erklärt auf Befragen, daß er sich außer bei der Leipziger Bank noch anderweitig nach Kredit umgesehen habe, so auch bei der Diskontogesellschaft. Die Kosten der Treberunternehmungen waren höher, als vorausgesehen war. Dadurch wurde der Kredit der Leipziger Bank in sehr hohem Grade nach und nach in Anspruch genommen. Die Bank war und blieb die einzige Geldquelle, da der Trebergesellschaft durch die fortgesetzten Angriffe in den Zeitungen der Kredit nach und nach entzogen wurde. Mit Exner habe er nie eine Vereinbarung getroffen, von der der Aufsichtsrath in Kassel nichts wußte. Die Transaktion mit dem Aufsichtsrath sei so erfolgt, daß man größere Beträge von Tochteraktien an die Aufsichtsräthe gab, von denen diese Beträge auf die Leipziger Bank übertragen wurden. Es habe nicht die Absicht vorgelegen, diese Beträge zu prolongiren. Es sei ihm nicht bekannt, daß bei dem Verkauf von Effekten im Jahre 1899 eine Nebenvereinbarung mit der Bank stattgefunden habe. 1900 habe wieder ein Verkauf von Aktien an die Bank stattgefunden. Er gibt zu, daß im Frühjahr 1900 auf die galizische Gesellschaft ein Wechsel in Höhe von 1,600,000 Mark für eine Forderung lief und daß diese Forderung nicht gebucht war.

Schmidt sagt weiter aus, die Angriffe der Presse bezweckten lediglich die Vernichtung der Trebergesellschaft. Er bestreite nicht,

daß alle Transaktionen mit der Bank den Zweck hatten, das Obligo in der Kasseler Bilanz nicht zum Ausdruck kommen zu lassen. Er hätte unrichtig gehandelt, wenn er anders gehandelt hätte. Schmidt gibt auch Zurechnung auf verschiedenen Konten zu. Er habe eben Alles aufarbeiten müssen, um seine Gesellschaft gegen Angriffe zu retten. Zum Separatorkontenkonten bemerkt Schmidt, es seien darauf die an die Herren der Trebergesellschaft verkauften Forbearbeiten an die Tochtergesellschaften gebucht worden. Bei der Buchung habe er im Allgemeinen sehr vorsichtig gehandelt, er habe sich aber das ganze Jahr um die Bücher nicht kümmern können. Ein Fehler sei es gewesen, daß er statt der Tochtergesellschaften ein Kontofortium habe belassen lassen. Schmidt fährt fort, sein Vermögen habe er durch günstigen Verkauf von Treberaktien bei Herannahme neuer Emissionen verdient. Seine Lantideme von 350-400,000 M. und die Dividende, sowie das nicht abgehobene Jahresgehalt von 24,000 M. sei der Gesellschaft belastet worden. Beim Zusammenbruch seien Aktienkapital und Reservefonds vollkommen intakt gewesen. Bis heute sei die Herstellung eines ordnungsmäßigen Status nicht möglich gewesen. Alles Gegenheilliche beruhe auf Trugschlüssen Sachverständiger. Die Trebergesellschaft habe wirklich verdient. Daß er das Unternehmen für gut gehalten habe, beweise, daß er Verwandten und noch wenige Wochen vor dem Zusammenbruch getrauen habe, ihre Treberverträge zu behalten. Gegen eine laufende Kontrolle durch Sekretär Wuthe habe er sich verwahren müssen, gegen eine zeitweilige Kontrolle habe er nichts einzuwenden gehabt. Daß eine Fusion mit der Leipziger Bank eingeleitet sei, bestreite er. Er habe den Eindruck gehabt, daß Gensgl wie die übrigen Herren der Bank Kenntnis von den Trebergesellschaften hatten. Daß er das Geheimbuch mit dem Konto der Bank dem allgemeinen Einblick entzogen habe, habe seinen Grund darin, daß er die jungen Leute das Konto nicht einsehen lassen wollte. Exner vor Allem sei über alle Vorgänge bei der Trebergesellschaft orientirt gewesen.

Schmidt äußert sich dann über das Bergmann'sche Patent und das neue Notoren-System. Schmidt fährt fort, durch die Fusion habe er geglaubt, die Hauptschwierigkeiten der Gesellschaft beseitigen zu können. Er selbst habe, um der Gesellschaft vorher neue Mittel zuzuführen, bei einer privaten englischen Seite bis 1 1/2 Millionen Lombardir, die Kasseler Herren seien nicht leicht zur Uebnahme

ihres Obligos zu bewegen gewesen, aber die Kasseler Verwaltung habe sich doch moralisch verpflichtet gefühlt, für den aus dem Bergmann'schen Verfahren erwachsenen Schaden einzutreten. Er habe aus der Trebergesellschaft eine Einnahme von 12 Millionen herausgerechnet. Wenn er nun die Engagements bei der Leipziger Bank mit 90 Millionen annehme und die Privatengagements der Aufsichtsrathsmitglieder gleich 43 Millionen, der eigenen Genereaktien der Bank in Höhe von 4 Millionen, sowie britens einen Theil der Wechsel auf Privatkonten im Betrage von etwa 3 Millionen davon käufe, so blieben nur noch 40 Millionen. Vorausgesetzt ferner, daß man diese 40 Millionen mit 10 pSt. amortisire — 4 Millionen — und das Treber-Betriebskapital von 20 Millionen a 12 pSt. mit 2,4 Millionen verzinsle und amortisire, so blieben immer noch 5,6 Millionen übrig, was einer Dividende von 25 pSt. des Treber-Aktienkapitals entsprächen würde. Schmidt gibt zu seiner früheren Aussage zu, daß der Leipziger Bank deshalb hohe Provisionen von Kassel bewilligt seien, um ihr ein Entgelt für die moralische Unterstützung zu bieten.

In der Bilanz von Kassel weisen Sachverständiger Daktror Kassel und Schlieper-Frislar nach, daß in der Bilanz 1895-96 Warenverläufe noch Ende des Geschäftsjahres gebucht, aber sofort im neuen Jahr wieder stornirt seien. Dies habe eine vollständige Verschlebung des Gewinnnes ergeben. Statt einer Dividende von 10 pSt. würde Unterbilanz erzielt worden sein. Sachverständiger Plankh sagt über die persönlichen Eigenschaften Schmidts aus, daß er fast Alle täuschte. Man lief ihm für einen Phantasten und Optimisten, aber nicht für einen schlechten Menschen. Chemiker Dr. Schmidt, früher Angestellter der Kasseler Gesellschaft, befindet er sei ausgetrieben, weil er die Gewissenhaftigkeit von Direktion und Aufsichtsrath nicht mitmachen wollte. Er habe, als Schmidt mit dem neuen Notoren-System manipulirte, erklärt, daß die Gesellschaft auf diese Weise zu Grunde gehen müsse.

Zeuge Adolf Schmidt erklärt auf Befragen, daß er seine Hand zu Bindungen nur geboten habe, um das Obligo der Leipziger Bank zu vermindern. Der Zeuge wird wieder nach Kassel entlassen und die Verhandlung auf morgen Vormittag 9 Uhr vertagt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. Juni ds. Js. gnädigst geruht, den Referendar Wilhelm Weizer aus Chamheim zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Schönau und den Referendar Dr. Oskar Geiger aus Heberlingen zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Meßkirch zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Juli 1902 gnädigst geruht, den außerordentlichen Professor Dr. Alfred Hoyer an der Universität Straßburg mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. zum ordentlichen Professor der Psychiatrie und Direktor der psychiatrischen Klinik an der Universität Freiburg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Juli ds. Js. gnädigst geruht, dem Hilfsarzt der psychiatrischen Klinik der Universität Freiburg, Privatdozenten Dr. Franz Hermann Pfister den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 1. Juli ds. Js. wurde dem charakterisirten Polizeikommissar Wilhelm Riedinger und dem charakterisirten Polizeikommissar Franz Haber die Stelle eines Polizeikommissars daselbst übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Innern vom 8. Juli ds. Js. wurden Resident Ludwig Jimmermann zum Revisor, und Rangassistent Adam Zuber zum Residenten bei der Landesversicherungsanstalt Baden ernannt.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 5. Juli ds. Js. den Verwaltungsassistenten Jakob Dörner beim Landesgefängniß Freiburg zum Rangassistenten bei der genannten Anstalt ernannt.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 10. Juli ds. Js. den Expedienten Friedrich Beininger bei der Staatsanwaltschaft Freiburg zum Registrator beim Amtsgericht Emmendingen ernannt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat den Expedienten W. Föhrenbach bei Großh. Staatsanwaltschaft Karlsruhe zur Staatsanwaltschaft Freiburg versetzt, und den Aktuar Philipp Gruener beim Amtsgericht Karlsruhe zum Expedienten bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe ernannt.

Durch Entschließung Großh. Domänendirektion vom 10. Juli ds. Js. wurde Finanzassistent Friedrich Tschinke, erster Gehilfe beim Domänenamt Konstanz, als Buchhalter etatmäßig angestellt.

Die Großh. Polizeidirektion hat unter dem 1. Juli ds. Js. den Hauptamtsgehilfen Karl Wild bei der Polizeidirektion als Residenten, die Hauptamtsgehilfen Otto Schmitt in Basel, Josef Winkler in Konstanz, Wilhelm Raiter, Friedrich Rutto, Otto Rothmund, Johann Schneider und Hermann Weber in Mannheim und Friedrich Langen in Singen als Hauptamtsgehilfen, sowie den ersten Gehilfen Otto Wahl in Säckingen als Buchhalter etatmäßig angestellt.

Die Großh. Polizeidirektion hat unter dem 25. Juni ds. Js. Grenzkontrollen Friedrich Klug in Dingen nach Wiesloch versetzt. Durch Entschließung der Steuerdirektion vom 9. Juli ds. Js. wurde übertragen:

der Steuerkommissarbedienst Sinsheim dem Steuerkommissar Leopold Kiefer in Ettenheim, der Steuerkommissarbedienst Sinsheim dem Steuerkommissar Georg Heile in Wolfach, der Steuerkommissarbedienst Donaueschingen dem Steuerkommissar Adam Hofmann in Eberbach, ferner unter gleichzeitiger Ernennung zu Steuerkommissaren:

der Steuerkommissarbedienst Lauda dem Steuerkommissarassistenten Karl Ludwig Müller in Freiburg, der Steuerkommissarbedienst Wolfach dem Steuerkommissarassistenten Ludwig Schweinfurth in Forstheim, der Steuerkommissarbedienst Eberbach dem Steuerkommissarassistenten Gustav Schwelker in Mannheim, der Steuerkommissarbedienst Rheingau dem Steuerkommissarassistenten Stefan Weinig in Heilbronn, der Steuerkommissarbedienst Adelsheim dem Steuerkommissarassistenten Heinrich Scherer in Karlsruhe.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 10. Juli ds. Js. wurden die Finanzassistenten Karl Hoch beim Finanzamt Bruchsal, Eugen Mayer beim Finanzamt Offenburg und Johann Wohlfart beim Finanzamt Mosbach als Buchhalter etatmäßig angestellt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 9. Juli ds. Js. wurde dem Residenten Jakob Fischer in Neustadt unter Ernennung zum Steuerkommissar der Steuerkommissarbedienst Neustadt übertragen.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 9. Juli ds. Js. wurde Buchhalter Emil Falbjaner beim Großh. Finanzamt Rheingau in gleicher Eigenschaft zum Großh. Finanzamt Oberkirch versetzt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 9. Juli ds. Js. wurde Buchhalter Ludwig Kläber beim Großh. Finanzamt Sinsheim in gleicher Eigenschaft zum Großh. Finanzamt Mannheim versetzt.

Aus Baden.

Karlsruhe, 14. Juli. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht in seiner heutigen Ausgabe das Gesetz betreffend die Bezirke der Grundbuchämter.

Badische Chronik.

Mannheim, 14. Juli. Das Schurgericht beurtheilte heute den 21 Jahre alten Tagelöhner Leonhard Heidenreich aus Waldhof wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu 6 Jahren 6 Monaten Gefängniß unter Zubilligung mildernder Umstände. Heidenreich hatte vor 14 Tagen vor dem Hause Zellstoffabrik im Streite den 32 Jahre alten verheiratheten Geizer Wilhelm Sauer durch einen Stich mit einem Stilet in die Brust tödlich verletzt.

Philippsthal, 14. Juli. In Neudorf wurde gestern der verunglückte Streden-Vorarbeiter Daniel Müller beerdigt. Es betheiligten sich fast die ganze Gemeinde, sowie eine überaus große Anzahl von Bahnbeamten, Angestellten und Bahnarbeitern. Der Dahingeshiedene war 64 Jahre alt und fand am 31. Jahre im Bahndienste.

Pforzheim, 14. Juli. Zu dem vom 9.-11. August hier stattfindenden 8. Kreisturnfest des 10. deutschen Turnfestes haben sich bereits 4000 auswärtige Turner angemeldet.

Pforzheim, 14. Juli. Ein romantisches Zigeunerlager befindet sich zur Zeit auf dem Wiesen an der Calver Straße durch vor der Stadt unter polizeilichem Gewahrsam. Verschiedene größere Diebereien in der Umgebung werden dieser braunäugigen Gesellschaft auf das Konto geschrieben und sind sämtliche älteren Mitglieder der Bande hinter die Gardinen gebracht worden, während die „Damen“ und ca. 2 Duzend Ströhlunge sich zum Ergötzen aller Schaulustigen in ihrer aus 4 Gefährten und 10 Pferden bestehenden Wagenburg herumtummeln. Ein polizeiliches Wachdetachment von 2 Mann verhinert der Gesellschaft das Abziehen.

Baden-Baden, 14. Juli. Am heutigen Gedenktag, an welchem vor 41 Jahren das ruchlose Attentat gegen den damaligen König Wilhelm von Preußen in der Dörsenhaler Allee verübt worden ist, gelangte das Zinfenertragniß der König Wilhelm-Stiftung, eines aus diesem Anlasse errichteten Fonds, im Betrage von 432 M. zur stiftungsgemäßen Verwendung zur Vertheilung an arme bedürftige Familien. Der König spendete damals 1000 fl. und die Stadtgemeinde Baden ebenfalls 1000 fl., weitere 4400 fl. kamen von mehreren Privaten zusammen.

Lahr, 14. Juli. Eine wahre Wälderwanderung betrug sich gestern den ganzen Tag über nach der Artilleriekaserne, theils durch die mit Flaggen, Bimeln und Guirlanden bereits seit Samstag Abend schon geschmückte Koonstraße, theils durch die verlängerte Werderstraße. Ueber die Schönheit und Gediegenheit der Gebäude und Anlagen war lt. „L. B.“ nur eine Stimme des Lobes und der Anerkennung zu vernehmen.

Molken, 13. Juli. Der Brandstiftung verdächtig wurde am Samstag der Schreiner Max Ratto von hier verhaftet und in das Amtsgefängniß nach Kenzingen abgeführt. Ratto, Vater von 5 Kindern, war dem Trunke ergeben und kann nach der That nur aus diesem Umstände erklären, da er in nächsterm Zustande taum eines solchen Verbrechens fähig gewesen wäre. Ein halbe Stunde vor Ausbruch des Brandes, der die Anwesen der Landwirthe Benjamin Reiter und Gustav Fischer am Freitag Abend in Mitleid legte, hörten die in der Nähe in den Neben arbeitenden Einwohner den Ratto mit seinen Kindern das Lied „Großer Gott wir loben Dich“ singen. — Unbegreiflicherweise begehrte man lt. „Drsg. Bg.“ die Hilfe der bereitstehenden vorzüglichen Feuerwehr von Endingen nicht. Das Feuer begann bei August Fischer, dem Sohne des zuletzt Abgebrannten, und soll derselbe, wie die anderen, nur niedrig vertheidigt sein.

Freiburg, 14. Juli. Der Liberale Verein und der Verein nationalliberaler junger Männer halten am nächsten Mittwoch Abend halb 9 Uhr in der Sinnerhalle eine Versammlung ab, in der Herr Landtagsabgeordneter Döhrcher zur Klosterfrage sprechen wird.

Neustadt, 14. Juli. Der im Jahre 1895 gegründete und unter dem Protektorate des Fürsten Max Eugen zu Fürstberg stehende Schwarzwaldbau-Schützenverband hält dieses Jahr in den Tagen vom 28. bis 30. Juli sein 6. Verbandstreffen in unermesslich schönem Schwarzwaldbüchsen unter Theilnahme seines hohen Protektors ab. Nicht nur sind die in allgemeiner Konkurrenz zu erringenden namhaften Preise geliebt, den Wettkämpfer der Schützen anzusprechen, sondern auch Neustadt selbst mit seiner schönen Umgebung, die wunderbare Höllethalbahn und die erst eröffnete Fortsetzung derselben nach Donaueschingen mit der dadurch geschaffenen günstigen Verbindung nach allen Richtungen, der Titisee, der Hochfirn und die vorzüglichen Hotels in Neustadt und den umliegenden Kurorten dürften wohl manchen verlocken, ein paar Tage Sommerfrische in der köstlichen Schwarzwaldbucht mit der Theilnahme am Neustädter Schützenfest zu verbinden. Das Festspielchen

am Sonntag den 27. Juli Nachmittags nach einem Festzuge durch die Stadt und feierlicher Begrüßung des Fürstpaars zu Fürstberg durch Fürst Max Eugen zu Fürstberg durch Abgabe des ersten Schusses eröffnet und findet am Nachmittag des 30. Juli (Mittwoch) seinen Abschluß. Am Festprogramm sind u. A. Unterhaltungsabende, gemeinschaftliche Mittagessen, Festbankett mit italienischer Nacht und Schlußball vorgesehen.

Konstanz, 14. Juli. An der Oberrealschule dahier fand heute Vormittag unter dem Vorsitz des Großh. Oberschulraths Herr Dr. Wag die Abiturienten-Prüfung statt. Sämtliche 6 Schüler der Oberprima wurden nach der mündlichen Prüfung, der eine vierjährige schriftliche vorangegangen war, für bestanden erklärt und erhalten das Zeugnis der Reife zur Entlassung aus der Anstalt, bezw. zur Aufnahme von Hochschulstudien.

Konstanz, 14. Juli. Der Luftballon-Aufstieg, welcher gestern Abend 1/2 Uhr vom Döbelplatz aus erfolgte, war nicht sehr vom Glück begünstigt. Nachdem der Ballon erst eine Heilung gar nicht vom Fiede gegangen war, trieb ihn ein schwacher Wind über den See gegen Weersburg, jedoch konnte er das jenige Ufer trotz ganz kurzer Entfernung und trotz fortwährenden Ballonanstrengens nicht erreichen. Der Ballon fiel etwa 200 Meter vom Ufer zwischen Weersburg und Uhlbingen auf einmal mit einer Schelligkeit, die das gerade in der Nähe befindliche Dampfboot veranlaßte, die Fahrtrichtung zu ändern und auf den Ballon loszuliegen. Jedoch war lt. „St. Stg.“ Hilfe nicht nötig, da vom Ueberlingersee her auf die Küste der beiden Ballonistassen das Motorboot „Rondwiramur“ herkam, in welchem sich der König von Württemberg befand. Nun sprang einer der Insassen des Ballons ins Wasser und fand im Motorboot Aufnahme. Durch die Erleichterung des Ballons stieg dieser dann wieder in die Höhe und landete bei Uhlbingen. Das Schaufpiel wurde sowohl beim Aufstieg auf dem Döbel wie bei der Fahrt von einer großen Zuschauermenge verfolgt. Die beiden Ballonistassen waren der Luftschiffer Oswald Lische aus Dresden und ein Passagier, Herr Leis von hier.

Salem, 14. Juli. Zu der kürzlichen Notiz, daß in der Familie des Prinzen Max erwartete freudige Ereignis betr., wird mitgeteilt, daß nicht Geheimrath Böttcher, sondern Hofrath Dr. Bentkiser wiederholt in Salem anwesend war.

Brandunglück bei Biesingen.

Biesingen, 14. Juli. Ueber das gemeldete furchtbare Brandunglück geht dem „Donauersch. Bchbl.“ folgender ausführlicher Bericht zu: Samstag Nachmittags etwa um 5 Uhr wurde in dem Oekonomiegut des Johann Georg Hansmann, Maurer, alt, durch Kinder, die mit Feuer spielen, das verheerende Element entzündet, welches mit rasender Geschwindigkeit um sich griff, sich auf das Wohnhaus des Gemanen sowie Kirche und Schulhaus, ferner auf weitere 24 Wohn- und Oekonomiegutgebäude ausdehnte und alle vollständig in Asche legte. Die Feuerwehren von Alsen, Donaueschingen, Dürheim, Hochemingen, Oberalbingen, Hofen, Sumbach, Hünningen und Oefingen, sowie die Hilfsmannschaften von Heidenhofen und Unteralbingen erschienen mit anerkannter Eifer und Schnelligkeit auf dem Brandplatz und leisteten, was möglich war. Wasser wurde aus der Mühle bei der Mühle beigeschafft, so daß daran gerade kein Mangel herrschte, aber trotzdem mußte in der dringenden Noth noch Galle zum Löschen verwendet werden. Ein sehr großer Theil der Räumlichkeiten verbrannte, auch kamen 6 Schweine, 1 Pflanz- und verschiedenes Geflügel in den Flammen um. Die Brandbeschädigten, meistens arme Leute mit zahlreichen Familien, sind theilweise in den umliegenden Ortschaften untergebracht und bedürfen fleißiger Unterstützung. Im Ganzen fielen 27 Gebäude dem Feuer zum Opfer. Es sind dies außer Kirche und Schulhaus die Anwesen der nachfolgend Verzeichneten: Johann Georg Hansmann, Maurer, alt, Markt. Maria, Feldhüter. Konrad Ulrich II. Martin Schenkenburger, Oberweg. Johannes Schenkenburger, Bogas Martins. Martin Ulrich, Altmeyer. Maria Metz, Wirtinmacherin. Jakob Schenkenburger, hinter der Schule. Michael Kienzle, Landwirth. Jakob Schenkenburger, Bogas Erben. Johannes Strohm, Müller (Harmonikfabrik). Christian Schenkenburger, Schuster (Indesfen). Johannes Kaiser, Tagelöhner. Josef, Feld. Weber. Jakob und Johann Georg Hefer. Johannes Ulrich, Weber. Adolf Schenkenburger, Alexior. Mathias Stoder, Schreiner. Martin Reichmann, Schmied. Johannes Witz, Weber. Anna Schenkenburger (Uhmachers). Christ. Ulrich, Weber. Christian Schenkenburger (Schufter). Johann Martin Sulzmann, Schuster. Johann Martin Wänd, Landwirth.

Eine überaus herzliche Theilnahme giebt sich von allen Seiten an der furchterlichen Heimholung kund. Dem Großh. Amtsvorstand ist gestern auf erfolgte Anzeige von dem Brandausbruch in Biesingen folgendes, sofort der Gemeindebehörde mitgetheiltes Telegramm aus dem Großh. Geheimen Kabinett zugegangen:

St. Vastien, 18. Juli 1902. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin bedauern tief das Brandunglück in Biesingen und lassen bitten, der Gemeinde höchstherzliche Theilnahme auszusprechen, sowie hierher mitzutheilen, ob Sendungen an Geld oder Kleidungsstücken erwünscht sind. (gez.) Seb.

Die Großherzogin ließ dem Frauenverein nachstehende Depesche zukommen:

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater zu Karlsruhe. Wir wollen nochmals auf die heute Abend im Stadttheater stattfindende Aufführung von „Der Pfarrer von Kirchfeld“ aufmerksam machen. Da das hiesige Hoftheater die Volkstheater-Angewandtheit gar nicht oder doch sehr wenig in seinem Spielplan aufgenommen hat, so ist es sehr erfreulich, daß die Direktion des Stadttheaters uns die nähere Bekanntschaft derselben machen läßt. Außer Angengrubers Meisterwerk „Der Pfarrer von Kirchfeld“, welches ihn in die deutsche Literatur eingeführt und in die Höhe gebracht hat, werden wir diesen Sommer noch verschiedene andere Volkstheater, unter denen: „Der Herrgottsdiener“ von Angengrubers, zu sehen bekommen. Die heutigen Hauptrollen spielen hauptsächlich in Händen von Schauspielern, die den Dialekt vollkommen beherrschen, und wird Herr Hofschamspieler Jacobi vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim erstmals in der Rolle des Pfarrers von der Bühne vor das hiesige Publikum treten.

hd Berlin, 14. Juli. Der ehemals populärste Kapellmeister, Benjamin Bilke, ist gestern in seiner Vaterstadt Liegnitz nach längerem Krankenlager gestorben.

Erangen, 14. Juli. Der Theologieprofessor Wiegand hat lt. „St. St.“ einen Ruf nach Marburg angenommen.

Mien, 14. Juli. Ueber den Dopopenzüger Reichenberg, der schon seit Jahresfrist wegen schwerer Nervenleiden pensionirt ist, wurde laut Rundmachung des Bezirksgerichtes Mieden wegen geschlechtlich erhobenen Blödsinns die Kuratel verhängt. St. St.

Bern, 14. Juli. (Tel.) Die am Sonntag in Oken versammelten Aektoren der Universitäten von Zürich, Bern und Basel beschloßen, entsprechend einer Anregung der deutschen Regierung, für die genannten Universitäten ihre Zustimmung zur einheitlichen Regelung der Doktorprüfungen für Deutschland und die Schweiz zu ertheilen. Dem Bundesrath soll eine Mittheilung in diesem Sinne gemacht werden.

Vermischtes.

Aachen, 14. Juli. (Tel.) Als heute früh der Expreszug Wien-Ostende, welcher Aachen 5 1/2 Uhr verlassen hatte, in

St. Vastien, 18. Juli 1902. Ich erfahre von einem großen Brandunglück in der Gemeinde Biesingen; möchte fragen, ob dem hiesigen so thätigen Frauenverein Donaueschingen schon Näheres darüber bekannt und ob insbesondere eine Sendung von Wäschegegenständen wünschenswert erscheint. Ich würde mich sehr gern durch Absendung von Hemden, Socken usw. daran betheiligen, falls der Frauen-Verein die Uebermittlung zu übernehmen in der Lage ist. Sollte Vermittelung durch das Amt rascher zum Ziele führen, so würde ich diesen Weg einschlagen. Sollte aber nicht verfehlen, mich auch zuerst mit Ihnen Allen, die Sie hiesig so hülfbereit sind, darüber zu verständigen. Großherzogin.

Auch der Fürst und die Fürstin zu Fürstberg ließen durch Kammerath Waltersberger warme Theilnahme ausdrücken und 400 Mk. überweisen. Am gestrigen Sonntag war unser schwer geprüfter Ort das Ziel einer wahren Wüstenwanderung. Die riesige Krummerstraße bietet ein ergreifendes Bild von der Vergänglichkeit alles Irdischen. — Die Summe des Gesamtschadens läßt sich noch nicht feststellen, dürfte aber gegen 800 000 Mark betragen.

Die Großherzogin hat sich auf die Nachricht von dem Brandunglück in Biesingen sofort mit dem Vorstand des Donaueschinger Frauenvereins in Verbindung gesetzt und telegraphisch angeordnet, daß umgehend eine größere Parthie Hemden und Bettwäsche dem Beschäftigtenverein Karlsruhe einzuweisen und dem Vorstand des Frauenvereins Donaueschingen überhandt werden sollen, der die Ueberweisung an die Brandbeschädigten vermittelt.

Das Bürgermeisterrath und das Pfarramt von Biesingen, sowie das Bürgermeisterrath von Donaueschingen erlassen Anrufe mit der Bitte nicht nur mit Geld, sondern auch mit Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche, Betten und Hausaltungsgegenständen und Nahrungsmitteln den unglücklichen Abgebrannten beizustehen. Unterkunft haben dieselben und ihr Vieh vorläufig in der eigenen armen Gemeinde und den Nachbargemeinden gefunden.

Aus den Nachbarländern.

Neustadt a. d. S., 14. Juli. Das 10. Verbandsfest des badischen Landesbühnenervereins, des pfälzischen und mittelfränkischen Bühnenervereins hat einen prächtigen Anfang genommen. Am Samstag fand zur Vorfeier ein Bankett im großen Saal des Saalhauses statt. Gestern am ersten Festtage war der Bahnhof förmlich belagert und in den Straßen wogte eine dicke Menge. Imposant war der Festzug. In der Spitze marschirte die Mannheimer Schützengesellschaft mit der Fahne des badischen Landesbühnenervereins. Ihr schlossen sich aus Baden nur noch die Vereine aus Heidelberg, Karlsruhe und Wiesloch an. Stärker vertreten waren der Mittelrhein und die Pfalz. In allen Straßen, durch welche sich der Zug bewegte, wurden die Schützen herzlich begrüßt und von garter Hand mit Blumen bedacht. Auch wurde ihnen wiederholt ein guter Tropfen Neustädter Weinchen kredenzt. Ganz besonders ausgezeichnet wurde eine Abtheilung Rev.-Porter Schützen, welche in einer mit dem amerikanischen Sternbanner geschmückten Eintragschiffen, begriff. Die Finger Schützen trugen im Zuge einen riesigen Karthäuser und die Neustädter, welche den Schluß des Zuges bildeten, eine von Weinlaub umrandete Aube mit Pfälzischen Neustädter Traubenastern mit. Gegen 1 Uhr kam der Festzug auf dem Schießplatz an und bald darauf begann in der reichgeschmückten Festhalle das Festessen, das durch zahlreiche Neben- und Toaste gewürzt wurde. 11. A. wies der Festpräsident Herr Regierungsrath Dr. Weller auf die Verdienste hin, welche die deutschen Bühnen um die Pflege des nationalen Gedankens und um die Einigung des deutschen Vaterlandes sich erworben haben, und taufte auf die drei vereinigten Bühnenervereine. An den Festregenten Luitbold und an den Protektor des Verbandsfestes, den Prinzen Ludwig von Baden wurden Begrüßungstelegramme gesandt, auf die mit herzlichsten Dankesworten erwidert wurde. Um 5 Uhr begann das Konkurrenzfestessen um die je 10 ersten Preise auf Feld- und Standtheater. Das Resultat darf als ganz hervorragend bezeichnet werden, da die Beden in einer so kurzen Zeit geschaffen wurden, wie dies aus wenigen deutschen Bühnenfesten, wo immer die ersten Schützen Deutschlands um die Ehrepalme rangen, ersicht wurde. Von Baden erlangten dabei auf Stand den 5. Wecker Friedrich Müller-Heidelberg, den 7. Wecker Karl Dotter-Mannheim, auf Feld den 6. Wecker Franz Breun-Mannheim, und den 8. Wecker Jacob Hofmann-Heidelberg. An das Konkurrenzfestessen schloß sich ein Kunstfestessen, bei welchem 3 Wecker auf Feld- und 2 Wecker auf Standtheater herausgehoben wurden. Den 2. Wecker auf Stand erlangte Gerlinger-Berach. Der finanzielle Abschluß des ersten Tages ist ein glänzender zu nennen. Bis Nachmittags hat 4 Uhr waren im Ganzen 11 000 M. eingenommen. Auf dem Festplatze mochte bis spät in die Nacht hinein ein frohes Treiben. Nach Eintritt der Dunkelheit spielte auch der elektrische Scheinwerfer.

Aus der Pfalz.

Karlsruhe, 15. Juli.

Vrlz Karl und Gemalin, Gräfin Alena, sind gestern Abend 10 Uhr von Bad Nauheim hier angekommen.

Einladung der badischen Oberrealschüler und Realschüler zur Offizierslaufbahn. Durch Kabinetts-Ordre vom Februar d. J. wurden für den Offiziersberuf die von den deutschen Gymnasien,

den deutschen Realschulen und den preussischen Oberrealschulen ausgestellten Zeugnisse als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades gleichwertig erklärt. Numehr sind für den genannten Beruf auch die badischen Realschulanstalten den preussischen als gleichberechtigt anerkannt worden. Wer also die Obersekunda einer bad. Oberrealschule oder hiesigen Realschule absolviert hat, wird in Zukunft ohne Weiteres zur Ablegung der Fähnrichsprüfung zugelassen, um hierauf als Fähnrich bei einem Truppentheile einzutreten, während diejenigen, welche sich das Reifezeugniß einer bad. Oberrealschule erworben haben (gleichwie die Gymnasial- und Realschulabschlußzeugnisse), unter Erlassung der Fähnrichsprüfung direkt nach bestandener Reifeprüfung durch Eintritt bei einer Truppe ihre militärische Laufbahn beginnen können. Für erstere (die mit dem Prima-Reifezeugniß eine Mittelschule verlassen) sei noch beigefügt, daß, obgleich sonst nach Kabinetts-Ordre vom März 1880 in den Fähnrichsexamen Latein offizieller Prüfungsgegenstand ist, für sie trotz Wegfall der Prüfung in Latein kein neues besonderes Examenfach hinzutritt, sondern daß sie die fehlende Kenntnis des Latein durch Vorkenntnisse in den andern vorgeschriebenen Prüfungsfächern ausgleichen haben.

Infolge Unachtsamkeit kam gestern Nachmittag eine ältere Frau aus Spöck in die Nähe eines Straßenbahnwagens und glitt, als sie durch das Glockensignal aufgeschreckt, ausweichen wollte, an einer Schiene aus. Sie fiel zu Boden und wurde von dem Wagen eine Strecke weit fortgeschoben. Außer leichten Verletzungen am Kopfe und an einer Hand hat die Frau keinen Schaden erlitten.

Von der Elektrischen. Gestern Nachmittag entgleiste an der Kreuzung der Kaiser- und Karlsruherstraße der Anhängewagen eines Straßenbahnzuges dadurch, daß sich die Weiche zwischen dem Motorwagen und dem Anhängewagen von selbst zurückstellte, wodurch der Letztere aus den Schienen gerissen wurde.

Verhaftet wurde ein 39 Jahre alter Mechaniker aus Frankfurt, der am Sonntag aus einem Hofe in der Göttingerstraße eine Fahrrad-Luftpumpe entwendete und Leute, welche er anbetete und die ihn abriefen, sowie den gereuften Schuhmann beschimpfte. Der Bestenommene war außerdem noch im Besitze eines Brieföffners, den er zweifellos gelegentlich des Bettelns irgendwo gestohlen hat. Lehr. Mittheilungen aus der Stadtrathsitzung vom 11. Juli. (Schluß.)

Nach Mittheilung der Großh. Staatsanwaltschaft wurden die Thäter verschiedener im Stadtpark verübter Sachbeschädigungen und Ausschreitungen durch die Kriminalpolizei ermittelt und durch die Strafammer bestraft. Den Beamten der Kriminalpolizei, welche die Thäter ermittelt haben, werden Belohnungen aus der Stadtkasse bewilligt.

Gegen den Entwurf des Winterfahrplanes der Badischen Staatsbahnen, insbesondere der städtischen Magabahn, werden Einwendungen nicht erhoben.

Die Stelle eines Kassendieners bei der Stadtkasse wird dem städt. Schuldner Josef Bach übertragen.

Das Gesuch der Industriehauptlehrerin Sofie Bierheller hier um Zuzugbewilligung wird Großh. Obersekretär mit Antrag auf Genehmigung vorgelegt.

Gegen das Gesuch des Adolf Weiser in Hamburg um Erlaubniß zur Aufstellung beweglicher Zeitungsverkaufständer an verschiedenen Stellen der Stadt werden vorbehaltlich der polizeilichen Genehmigung Einwendungen nicht erhoben.

Um den lärmenden Szenen, die mit dem Verkaufe von Obst an die Zwischenhändler in der gegenwärtigen Jahreszeit schon in den frühen Morgenstunden auf den Marktplätzen sich abspielen, vorzubeugen, soll der Verkauf von Marktwaren in der nächsten Zeit verpöblichweise erst von 6 Uhr Morgens an gestattet werden.

Die Prüfung und Ueberwachung der Akkumulatoren auf städt. Gebäuden wird dem städt. elektrotechnischen Amt zugewiesen.

Das Gesuch der Firma Heinrich Müllerberg dahier um Erlaubniß zur Erbauung eines Lagerkuppens auf ihrem am Rheinhafen gemieteten Grundstück wird nicht beanstandet.

An Stelle des bisher im westlichen Dienstwohngebäude des städt. Schlacht- und Viehhofes angebrachten Feuermelers soll ein öffentlicher Feuermelder an der Außenseite des Verwaltungsgebäudes daselbst angebracht werden.

Einem städtischen Arbeiter, der durch Krankheit in der Familie in Verbindung gerathen ist, wird eine einmalige Unterstützung aus dem Arbeiterunterstützungsfond bewilligt.

Vorgehen werden folgende Arbeiten und Lieferungen: Für den Schulhausneubau an der Rebenstraße: Installationsarbeiten (Abortanlage) an Installateur August Würtner hier, Bugverbände an die Tapeziere Kimmann und Jung, emaillierte Kessel an Julius Maier hier, Tapezierarbeiten an Sebastian Münch hier, Planierungsarbeiten an Julius Mischke hier, Plasterarbeiten an Stephan Billing hier, die Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung für das Schulhaus auf dem Lutherplatz an die Firma Beckem u. Hoff in Hagen i. B., die Bauarbeiten an ehemaligen Mühlengebäude im Stadtteil Mühlburg an Robert Dold hier, die Herstellung von eisernen Bucheneinfriedigungen im Schlacht- und Viehhof an F. Seneca hier, die Lieferung von Holz und Kohlen für die städt. Gebäude für den Winter 1902/03 wie folgt: Heil- und Kohlen, Strohlofen und Kachelöfen an Wilmshermann u. Cie. hier, Waagenwerkstoffe an L. Dörfinger hier, Weinstolz an Josef Steiner in Paffenroth.

Das Gesuch der Ludwig Wagner Wittwe hier um Erlaubniß zum Betrieb der Gastwirtschaft „zu den drei Ähren“, Marktgrabenstraße Nr. 27, wird bewilligt.

Zur größeren Vorsicht waren die Rollen sehr eingehend geprüf worden und zwar in der Weise, daß die Humbert-Daurignac in den Orten, die sie aufsuchen hatten, schon unter ihren falschen Namen aufgetreten und bekannt waren.

hd Bittz, 15. Juli. (Tel.) Eine irreführende Feuer-Brandversicherungsgesellschaft gestern Abend das Krankenhaus auf der Place Gutsch. Die anstehenden Gebäude des Militärklubs gerieten ebenfalls in Brand. Auch einige anstehende Häuser stehen in Flammen.

hd Petersburg, 14. Juli. (Tel.) Nach hiesigen Meldungen sank in der Nähe einer Station der Warschauer Bahn ein Passagier-Dampfer auf dem Luga-Flusse, wobei über 20 Passagiere ums Leben kamen.

Der Einsturz des Glockenthurms von San Marco. (Telegramme.)

Venedig, 14. Juli. Der Glockenthurm von San Marco ist beim Zusammensturz nicht nur die Loggia des Sanpavio, sondern auch einen Bogen der neuen Procurazien und Bibliotheksaal des königlichen Palastes mit sich. Einige Minuten vor dem Einsturz war, da man diesen vorausah, der Platz geräumt. Infolgedessen wurde Niemand getödtet; jedoch wurden einige Personen verletzt. Der Stadtrath ist für heute Abend zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen.

Venedig, 14. Juli. Der Einsturz des Glockenthurmes von San Marco hat in der Stadt und in ganz Italien eine ungeheure Erregung hervorgerufen und wird wie ein großes nationales Unglück angesehen. Man hielt die Katastrophe nicht für so drohend. In dem Augenblick, als kurz vor dem Einsturz der Platz geräumt wurde, war derselbe von Neugierigen dicht besetzt, welche zum Theil Mitleid hatten, sich zu retten. Die Basilika und der Dogenpalast sind unversehrt. Viele Bürger der Stadt und viele Fremde begaben sich auf die Piazza der Zeitungen, um dieselben anzufordern, eine nationale Subskription zum Wiederaufbau des Glockenthurmes zu eröffnen, wobei sie gleichzeitig sich bereit erklärten, Summen hierfür zu zeichnen. Der Unterrichtsminister Rasi trifft morgen hier ein.

der Station Herbsthal einfuhr, stand auf demselben Geleise eine Lokomotive, deren Führer, die Gefahr bemerkend, Woll-dampf gab, um zu entkommen. Als der nachfolgende Expreszug die Maschine bereits kreuzte, sprang der Lokomotivführer ab. Die Maschine fuhr mit offenem Hebel und mit rasender Schnelligkeit auf die Station Biesberg zu. Hier wurde sie auf telegraphische Anweisung künstlich zur Entgleisung gebracht, wodurch aber beide Geleise so vollständig zerstört wurden, daß der Verkehr den ganzen Tag über unterbrochen war und erst Nachmittags 5 Uhr wieder aufgenommen werden konnte. Der Expreszug Wien-Ostende konnte, ohne Schaden genommen zu haben, seine Fahrt fortsetzen.

Neuwied, 15. Juli. Der ehemalige Direktor der Fabrik feuerfester Produkte in Wollendar wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft wieder verhaftet. B. Tbl.

Junshaus, 14. Juli. Der 16jährige Realschüler Anton Tiefenthaler, der einzige Sohn eines Gastwirthes im benachbarten Rematen, stürzte am Freitag in den Rematener Wasserfall. Die Leiche wurde nach langem Suchen gestern im Jun gefunden. St. St.

hd Agram, 14. Juli. (Tel.) Der Aektor der abgigen Studentenschaft Donherer Mijan wurde von einem Zuge der Somborer Biala-Bahn überfahren und tödtet.

hd Paris, 14. Juli. (Tel.) Die Verhaftung eines der Spionage verdächtigen Detektivs in Lyon wird damit motivirt, daß derselbe angeblich photographische Aufnahmen längs der Alpen-grenze gemacht hatte. (B. L.)

Paris, 13. Juli. Eine hochgestellte Persönlichkeit, die gut informiert sein soll, hat einem Mitarbeiter des „Zeit Blen“ die bestimmte Versicherung gegeben, daß die Familie Humbert gut aufgehoben sei und daß die erblischen und die eifrigen Bemühungen, ihrer hobhaft zu werden, erfolglos bleiben dürften. Die Familie Humbert-Daurignac habe seit Jahren einen wahren Robi-lisierungsplan ausgearbeitet gehabt, in dem für jeden Einzelen die Zeit der Abfahrt, Martrouche, Aufenthaltsort genau vorgezeichnet waren. Als die Flucht notwendig geworden war, wurden die Rollen vertheilt und jedes Mitglied der interessanten Familie erhielt mit dem neuen Namen die entsprechenden Papiere.

10. wird Groß-Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. Das neuerliche Gesuch des Gastwirts Franz Weppl um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft (Hotel 2. Rang) im Hause Jähringerstraße Nr. 100 (berzelt „zum Nassauer Hof“) kann abermals nicht befürwortet werden, da nach Ansicht des Stadtraths ein Bedürfnis nach Errichtung einer Gastwirtschaft an dem fraglichen Orte nicht besteht und da die dem derzeitigen Eigentümer der Gastwirtschaft erteilte Konzession nur eine probatorische ist.

Zum Vollzug kommen 9 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 843 Ausgaben, 47 Einnahmen und 2 Abgangsbekreturen. Genehmigt werden 9 Gebäude-Einschätzungen zur Feuerversicherung mit augenblicklicher Wirkung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 15. Juli. Der s. Z. bei der Bürgermeisterwahl unbesätigt gebliebene Stadtrath Kaufmann hatte nach der „Berl. Ztg.“ vor einigen Tagen in Friedrichsroda einen neuen schweren Nervenleiden und wurde im Anschluss daran von einem Schlaganfall betroffen, der ihn auf einer Seite lähmte.

— Wiesbaden, 15. Juli. Bei der Landtags-Ersatzwahl im 3. nassauischen Wahlkreis wurde für den verstorbenen Dr. Lieber als Kandidat des Centrums Dr. Dahlem mit 181 gegen 26 Wahlmännerstimmen gewählt.

L Schloß Schaumburg, 15. Juli. Der Königin Wilhelmina von Holland ist der Aufenthalt in Schloß Schaumburg ausgezeichnet bekommen. Sie hat sich völlig von ihrem Leiden erholt und wird nach Aussage ihres Leibarztes Dr. Noessing nicht nötig haben, in irgend einem anderen Kurorte Aufenthalt zu nehmen; daher wird die Königin mit dem 19. d. M. Schaumburg verlassen. Ein Hofzug, welcher auf Station Balduinseisenbahn bereit gehalten wird, führt dann die hohe Frau nebst ihrem Gemahl und ihrer Mutter, der Königin-Witwe von Holland, direkt nach dem Haag, wo sie bis auf weiteres verweilen wird.

— Kiel, 14. Juli. Die Kaiserin ist mit dem Prinzen am 9.04 abends mittels Sonderzugs nach Kabinen abgereist.

— Bergen, 14. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ging nachmittags nach Oslo in See.

hd Wien, 15. Juli. Die „Arbeiterzeitung“ veröffentlicht ein ihr aus Russland zugegangenes geheimes Rundschreiben des Direktors des geistlichen Seminars in Nowgorod, in welchem auf die in den geistlichen Seminaren um sich greifende revolutionäre Bewegung aufmerksam gemacht wird und die Eltern der Zöglinge aufgefordert werden, alle möglichen Maßregeln gegen die Bewegung zu ergreifen.

— Bern, 14. Juli. Die Berner Regierung ließ dem Universitätsprofessor Bekker eröffnen, er müsse sich bis nächsten Samstag entschließen, ob er auf seiner Demission bestarre oder sie zurücknehme. Man nimmt lt. F. Z. allgemein an, Bekker werde bleiben. Er wird über die ganze Angelegenheit eine Broschüre veröffentlichen.

hd London, 15. Juli. Wie die Blätter zu berichten wissen, begibt sich Lord Alchener demnächst zur Besichtigung der Nubienwüste nach Ägypten, wo er auch Khartoum besuchen wird. Er wird sich dann nach Indien einschiffen, um den Oberbefehl über die indischen Truppen zu übernehmen.

— Southampton, 14. Juli. Die Leiche Pauncefoot's, des verstorbenen englischen Botschafters in Washington, traf an Bord des amerikanischen Kreuzers „Brooklyn“ hier ein und wurde mit großer Feierlichkeit an Land gebracht.

— Washington, 14. Juli. General Chaffee erhielt Befehl, das Kommando auf den Philippinen am 30. September abzugeben und das Kommando des Ostdepartements der Vereinigten Staaten zu übernehmen. Sein Nachfolger wird der General Davis.

hd New-York, 15. Juli. Der „Daily Express“ meldet von hier, es sei ein Truf mit 50 Millionen Pfund Sterling (= 1000 Millionen Mark) gebildet worden, um die Weichholzenindustrie zu organisieren. Das betreffende Syndikat habe eine Million Acres an Kohlenfelder in den Staaten Kentucky, Tennessee und Alabama angekauft. Man erwartet, daß der neue Kohlenruf im Stande sein wird, die Kohlen zu einem Preise von 4 Schilling per Tonne zu liefern.

Die Nationalfest-Revue von Longchamps.

— Paris, 14. Juli. Heute nachmittags fand anlässlich des Nationalfestes große Parade der Pariser Garnison in Longchamps statt. Präsident Loubet traf in Longchamps um 3 Uhr ein und wurde von der zahlreichen Menge lebhaft begrüßt. Es herrscht

— Venedig, 15. Juli. In der gestrigen Tagung des Stadtraths verlas der Bürgermeister Telegramme der Königin Margueritha und des Deutschen Reichskanzlers, in denen dieselben ihrem Mitgefühl Ausdruck geben.

Während des ganzen Tages strömte die Bevölkerung nach dem Marktplatz. Truppen sperrten die Angstrückstätte ab. Infolge der Beschädigung der Gasleitung war der Marktplatz nicht beleuchtet. Es bot im Dunkel einen überaus traurigen Anblick.

Der Stadtrath hat einen ersten Credit von 500,000 Lire zum Wiederaufbau des Glockenthurms bewilligt. Die Sparkasse eröffnete eine öffentliche Subskription für den gleichen Zweck und zeichnete 100,000 Lire.

— Rom, 14. Juli. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht ein langes Kommuniqué des Unterrichtsministeriums, nach welchem der Präfect von Venedig das Ministerium davon in Kenntniß setzte, daß der Glockenthurm von San Marco bedeutende Risse zeigte und entsprechende Vorsichtsmaßregeln getroffen seien. Das Ministerium ordnete daraufhin an, daß die Architekten Voito und Calderini und der Generaldirektor der Alterthümer Fiorilli sofort nach Venedig abreisen sollten, um die nöthigen Maßregeln zu treffen, wobei denselben die weitgehendsten Vollmachten für alle dringenden notwendigen Schritte erteilt wurden. Heute erhielt der Unterrichtsminister Telegramme von den Behörden Venedigs, worin gemeldet wird, daß der Glockenthurm schon eingestürzt sei und bei seinem Falle den königlichen Palast und die Loggia San Sotino beschädigte. Eine Mittheilung darüber, daß ein Einsturz des Thurmes zu befürchten sei, ist dem Ministerium nicht zugegangen, vielmehr erklärte die im vorigen November dorthin entsandte technische Kommission, eine solche Gefahr sei ausgeschlossen.

große Hitze und es werden verschiedene Fälle von Sonnenstich gemeldet.

— Paris, 14. Juli. Der Revue in Longchamps wohnte das gesammte diplomatische Korps, der Erbprinz von Siam, Prinz Tschai Tschang von China und Kas Makonnen bei. Kriegsminister André nahm die Parade ab. Präsident Loubet überreichte mehreren höheren Offizieren Ordensauszeichnungen und beehrte unter großem Beifall der Volksmenge das Kreuz der Ehrenlegion an die Fahne der Pariser Feuerwehr.

In Folge brüderlicher Hitze wurde der Militärgouverneur von Paris, General Faure-Bignet, während der Revue in Folge Sonnenstichs unwohl und mußte den Paradeplatz verlassen. Auch unter den Soldaten war die Wirkung der Hitze mehrfach bemerkbar. Gegen 100 Krankheitsfälle kamen vor. Nach dem Vorbemerkung wurde eine glänzende Kavallerietatade ausgeführt. Präsident Loubet, vom Publikum überall lebhaft begrüßt, kehrte um 5 1/2 Uhr ins Elisee zurück.

— Paris, 14. Juli. Nach der Rückkehr von der Parade in Longchamps richtete Loubet an den Kriegsminister André einen Brief, in dem er konstatiert, die Ausbildung und Haltung der Armee lasse nichts zu wünschen. Trotz der erschöpfenden Temperatur seien die Truppen in ausgezeichnete Ordnung und Haltung vorbewarthsirt. Die Bevölkerung von Paris habe die Armee, welche sie schirmte, begrüßt. Der Brief hebt dann mit lebhafter Freude hervor, daß das Land für die Armee die gleiche Zuneigung hege. Seine Anhänglichkeit an die Einrichtungen Frankreichs sei die beste Bürgschaft für die Sicherheit des Vaterlandes und die Ruhe der Republik.

Der Ministerwechsel in England.

— London, 14. Juli. Der Rücktritt Salisbury's und die dadurch hervorgerufene Möglichkeit weiterer Kabinettsveränderungen bildet das Tagesgespräch. Die heutige Versammlung der Unionistenpartei, welche im auswärtigen Amt stattfand, war sehr stark besucht. Lord Salisbury und Chamberlain waren nicht anwesend. Balfour wurde mit großer Begeisterung empfangen. Alle seine Anhänger begrüßten ihn stehend mit lauten Zurufen. Balfour hielt eine Ansprache, in der er über den Verlust des Führers sprach, der nahezu fünfzig Jahre lang im politischen Leben gestanden, und dem die Ruhe, die er so wohl verdient, niemand mitgönne. Der Verlust sei unerföhllich. Er — Balfour — habe die große Aufgabe, welche der König ihm anvertraut habe, nicht in allzu übermäßigem Vertrauen auf seine Fähigkeiten, sondern darum übernommen, weil er Grund zu der Annahme habe, daß er auf die Mühsung und das Vertrauen derjenigen rechnen dürfe, mit denen er seither gearbeitet habe. Er bedauere, daß er den Beistand eines seiner hervorragendsten Ministerkollegen, des Schatzkanzlers Hids Beach verlieren werde. Obgleich er nicht weiter mit einiger Sicherheit auf dessen Beistand rechnen könne, habe er die sichere Ueberzeugung, daß er auf dessen vollkommenes Vertrauen und seine guten Wünsche für ihn bauen könne. Sodann erklärte Balfour, er habe keine Geheimnisse und Antündigungen persönlicher Art zu machen. Es könnten Veränderungen infolge der großen Veränderung, welche man zu beklagen habe, eintreten, die Politik der unionistischen Partei aber werde unbedändert bleiben. Nach Balfour sprach Hids Beach, der erklärte, er werde noch kurze Zeit im Amt bleiben, um Balfour seine Hochachtung zu bezeugen. Infolge der Erklärung Balfours gelten noch eine Anzahl von Veränderungen im Kabinett als sicher bevorstehend.

Im Unterhaus wurde der neue Premierminister Balfour, als er das Haus betrat, nicht nur von den Konservativen, sondern auch von den Liberalen mit lautem Beifall begrüßt. Der Führer der Liberalen, Campbell-Bannermann erob sich fogleich und wünschte Balfour Glück zu der Ehre, die ihm dadurch zu Theil geworden, daß er zur Bildung der Regierung aufgefordert worden sei. Er wünschte Balfour Erfolg und Glück, nicht nur in der Bildung der Regierung, sondern auch in der Führung derselben. (Beifall.) Balfour, sichtlich aufs Tiefste bewegt, dankte für die Glückwünsche unter erneutem Beifall. Alsdann erhob sich Balfour und zollte Salisbury Anerkennung, indem er sagte: Es ist der Wunsch der englischen Politik, daß wir unsere Parteiführer nicht anders betrachten, denn als Vertreter des Landes. Wenn ich bedenke, daß Salisbury viermal Staatssekretär des Auswärtigen, dreimal Premierminister war, und daß es wohl keinen Mann unserer Generation gibt, dessen Namen größeres Gewicht im Auslande hätte und der dem englischen Staate größere Dienste leistete, kann ich die Gelegenheit nicht vorbegehen lassen, ohne meinen tiefen Schmerz über den Verlust, den das Land durch den Rücktritt Salisbury's erleidet, auszudrücken. (Beifall.) Campbell-Bannermann erklärte sodann, das Gefühl des Bedauerns über den Rücktritt Salisbury's sei nicht auf die konservative Partei beschränkt. (Beifall.) Bei der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten erziele Salisbury wieder und wieder Beifall und Billigung und Vertrauen seiner Landsleute. (Zustimmung.)

Im Oberhaus theilte der Herzog von Devonshire formell den Rücktritt Lord Salisbury mit und bemerkte weiter, man könne mit gutem Rechte annehmen, daß, wenn nicht der Krieg sich wieder eröfnet, in welchem die Länge gezogen hätte, Salisbury bereits früher sich zurückgezogen hätte. Nachdem der Redner die hervorragenden Eigenschaften Salisbury's eingehend gewürdigt, sagte er, er habe keinerlei auf die Politik bezügliche Erklärungen abzugeben, denn der Wechsel des leitenden Ministers werde keinen Wechsel der Politik nach sich ziehen. Was die Sal-

Der Minister erordnete an, daß eine Kommission sich heute Abend nach Venedig zu begeben habe, um genau festzustellen, wen etwa die Verantwortlichkeit treffe und zugleich zu untersuchen, in welchem Zustande sich andere Monumente der Stadt befinden.

— Rom, 14. Juli. Die Abendzeitungen bringen halblange Telegramme über den Einsturz des Glockenthurmes von San Marco; sie enthalten aber nicht viel Neues. Die Telegramme erklären nur die wunderbare Thatfache, daß kein Menschenleben verloren ging. Der Grund hierfür ist, daß die Techniker, die um halb 10 Uhr den Thurm untersuchten, sogleich alle Häuser, Läden und die Umgebung räumen ließen. Bestn Minuten darauf erfolgte der Sturz. Ein Wunder ist es auch, daß weder der Marktsdom noch der Dogenpalast beschädigt wurden. Große Entrüstung herrscht gegen die Baukommission und den Stadtrath, welche die nöthige Wachsamkeit vermissen ließen. Als unerföhllicher Verlust wird der Untergang der Loggia San Sotino bedauert. Venedig trauert. Die Sozialisten bestellten alle Wahlversammlungen ab. Die Unglücksfälle, welche weinende Bürger und Gondolieri umfliehen, ist militärisch bewacht. (F. Z.)

hd Wien, 15. Juli. (Tel.) Der Leiter der Kaiserlichen Erdbeben-Wache Professor Belar ist heute über den Einsturz des Glockenthurms in Venedig der Ansicht, daß der Zusammensturz seit Jahrhunderten vorbereitet war durch die Beschaffenheit des Untergrundes, die Einwirkung der Zeit und die häufigen Erd- und Seebeben. Nicht ausgeschlossen ist, daß das jüngste Erdbeben bei Salouiki, das eine volle Stunde hindurch den Campanile erschütter haben muß, das Zerbröckelungswerk vollendete. In Osterreich bereits beobachtete Professor Belar eine starke Neigung des Thurmes gegen die Stadt zu. (B. L. M.)

lung Hids-Beach betreffe, sei immer noch Raum für die Hoffnung, daß sich seine Demission, deren so plöthlicher Eintritt man nicht erwartete, vielleicht noch rückgängig machen lasse. Lord Spencer und Lordlangler Carl of Salisbury feierten den Charakter und die Fähigkeiten Salisbury's in längeren Reden. Alsdann führte Lord Rosebery aus, Salisbury war nach dem Tode Gladstone's im Leben Englands die herrschende Persönlichkeit. Er schloß, indem er in herzlichen Worten die hervorragenden Eigenschaften Salisbury's rühmte.

hd London, 15. Juli. Aus der Antündigung des Rücktritts des Schatzkanzlers Hids-Beach durch Lord Balfour in der gestrigen Versammlung der Unionistenpartei schließt man, daß derselbe zwar aus dem Ministerium scheidet, die Regierungspolitik jedoch als unabhängiges Mitglied weiter im Unterhause unterstützen wird.

Andererseits wird in demselben ein Beweis davon erblickt, daß die Absicht besteht, Balfour zum Peer zu erheben und in das Oberhaus zu versetzen, um Chamberlain durch Aufstufen in die Position als Unterhauseführer für den entgangenen leitenden Ministerposten zu ersatzdigen, da man annehmen darf, daß nur der Wiederwille gegen die Unterordnung unter Chamberlain den Schatzkanzler zu seinem Rücktritt veranlaßte. (F. Ztg.)

hd London, 15. Juli. Der König hat dem Lord Salisbury das Großkreuz des Viktoriaordens mit Brillanten verliehen. Ferner hat er dem neuen Ministerpräsidenten Balfour die Mitgliedschaft des Lord Geheimthatsbewahrsers ausgedehnt. Voraussetzlich bleibt der Schatzkanzler Hids Beach bis zur Beerdigung der gegenwärtigen Parlamentsstagung im Amt.

Es werden weitere Demissionen im Ministerium erwartet. Unter Anderen die des Lord Halsbury und des Lord Ashbourne. Als Nachfolger des Schatzkanzlers wird der Kolonialsekretär Chamberlain sowie der Finanzminister Chamberlain, der Sohn des Kolonialministers und andere genannt.

Die Verschiebung der englischen Krönungsfeier.

hd London, 15. Juli. „Daily Mail“ theilt amtlich mit, daß die Krönung nunmehr endgültig auf den 9. August festgesetzt ist.

Die Ueberführung des Königs nach der See.

— London, 14. Juli. Dem „Express“ zufolge wird der König morgen, Dienstag, in einem als Ambulanzenwagen eingerichteten königlichen Omnibusse liegend im Schritte zur Victoria-Station gefahren werden und dort werden sechs Matrosen den auf einer Tragbahre liegenden König in den königlichen Salonwagen heben. Der Eisenbahnzug, welcher den König nach Portsmouth bringen wird, ist derjenige, welchen die Great Western Eisenbahn 1897 für die Königin Victoria bauen ließ. Er ist darum gewählt, weil der Salonwagen möglichst bequem hat, die dazu dienen, um den Rollstuhl der Königin hineinschieben zu können.

Gestern wurde die Ueberführung des Königs auf die Victoria-Station geprobt. Ein starker Eisenbahnbeamter lag auf der Tragbahre, welche sechs Matrosen nach Sir Frederick Treves Anweisung anfasen und hoben. Da die Thür des Salonwagens die Matrosen nicht mit der Bahre durchließ, gab Treves die Anweisung, die Matrosen sollten unter die Bahre kriechen während sie die Thür passirten. Dies gelang und der auf der Bahre liegende Beamte sagte, er habe immer horizontal gelegen und seine Erschütterung verspürt. Die Probe auf der Victoria-Station dauerte eine Stunde. Darauf wurde im Buckingham-Palaste das Tragen des Königs vom Schlafsaal zum Wagen geprobt. Am Nachmittag machte der königliche Zug eine Probefahrt nach Portsmouth, um festzustellen, ob er alle Brücken und Stationen passiren kann.

Der „Central News“ zufolge wird der König ungefähr Dienstag Mittag in Portsmouth ankommen. Ein besonderer Bahnhöf in gleicher Höhe mit dem königlichen Salonwagen ist am Hafen gebaut worden und von diesem führt in leichter Neigung ein Gang zur königlichen Yacht hinab. Nur die dienstherrn Beamten werden bei der Einschiffung zugegen sein. Die Schiffe werden Flaggenlata anlegen, doch werden keine Salute gefeuert. Die Yacht wird nach Cowes hinüberdampfen und hier wird sie durch besondere Telegraphendrähte mit dem Postamt von Cowes verbunden werden. (F. Ztg.)

England und Transvaal.

M. Amsterdam, 15. Juli. (Bridatmeldung.) Meldungen aus Südafrika zufolge herrscht noch keineswegs jene friedliche Stimmung, als man von London aus glauben machen möchte. Im Gegentheil hat in den weitesten Burenkreisen große Erregung Platz gegriffen angesichts der Weigerung Englands, zum Wiederaufbau der Farmen die nöthige Summe Geldes zu schenken, sowie den weiteren berechtigten Wünschen bezüglich der späteren Verwaltung jener Länder nachzukommen. Es heißt, am Krönungstage des Königs Edward solle diesem eine diesbezügliche Petition überreicht sowie auch bezüglich der Rückkehr Krüger's bestimmte Vorschläge von den Burenführern gemacht werden.

Wasserlauf des Rheins.

Rheinlauf. Hafenpegel. Am 14. Juli 4,38 m (12. Juli 4,41 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu erfsehen.)
Dienstag den 15. Juli:
Amateurschwimmklub. 8 Uhr Uebungsabend im Bierordthof.
Athletenklub Germania. 7 1/2 U. Uebungsabend im Lokal z. Anshbaum.
Deutsch. Handlarsch.-Verb. (Mitt.) 9 U. Ber.-Abd. König v. Wittig.
Friedrichshof. 8 Uhr Konzert der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 53.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Koloosseum. 7 1/2 Uhr Theater-Vorstellung „Dükel Kohn“.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentraltturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen im Realgymnasium. Musikg.
Sittverrein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend in der Eintracht.



Benzin, verzollt, für alle Zwecke, besonders Automobilen, liefert Chemische Fabrik Bruchsal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Bruchsal.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die Conc. Bilettausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Generalagent, Erbpriester.

Seide

M. 1.—.

Foulards

Damassé

M. 1.90.

Eine Anzahl an einzelnen Stellen oder an der Kante beschädigte Seidenstoffe in vorzüglichen Qualitäten haben wir in zwei Posten geteilt und geben diese zu nebenstehendem ausserordentlich billigen Preise ab.

Leipheimer & Mende

Kaiserstrasse 169.

8816

Für Kleider, Blusen, Besätze, Futter etc.

Badische Feuerversicherungs-Bank.

Für die bevorstehende Reisezeit

empfehlen wir zu den billigsten und festen Prämien die Versicherung von Mobilien, Werthgegenstände, Waaren aller Art, Wertpapiere, Sparbänkenbücher und Baargeld

gegen Einbruch-Diebstahl.

Nähere Auskunft erteilt jederzeit die General-Agentur der Bank. **Gaul, General-Agent,** Karlsruhe, Amalienstrasse Nr. 28. Telefon 589.

Ludwig Schweisgut



Hoflieferant **Karlsruhe** Erbprinzenstrasse 4 empfiehlt die von Künstlern und der gesammten musikalischen Welt als unübertroffen anerkannten

Flügel und Pianinos

C. Bechstein **Julius Blüthner,** **Steinweg Nachf.,** **Steinway & Sons,** **Ibach, Kaim, Kaps,**

zum Preise von Mk. 775.— bis Mk. 1700.— und höher in **hervorragend schöner Auswahl,** ausserdem sehr gediegene Mittelfabrikate (Mk. 500.— bis Mk. 700.—),

Studierinstrumente, sowie Orgelharmoniums. Reelle Preise. — Fachmännische Garantie. Umtausch alter Klaviere.

Verlangen Sie Cataloge gratis und franco.

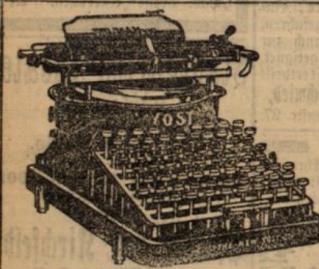
Karlsruher Zimmerthüren

in allen Grössen u. Formen, halbrein u. astrein.

Fenster-Rahmen u. -Beschläge.

Amerik. Schiebefenster, Hausthüren, Glasabschlüssen etc.

Bau- u. Kunst-Tischlerei. **Billing & Zoller** Karlsruhe i. Baden.



YOST

10-jährige Dauerleistung. 9428 Solideste aller Schreibmaschinen. **A. Beyerlen & Co.,** Lammstr. 12.

Kinderwagen

und Sportwagen in größter Auswahl bei staunend billigen Preisen.

Karl Epple, Kaiserstr. 37.

5682

Louis Schneider,

Weinhandlung, Douglasstrasse 15, empfiehlt

1901er Weisswein,

reinstes Gewächs, zu 35 Pfg. d. Liter im Faß. 7688* — Proben werden gerne verabfolgt.

Stearinkerzen la.

6er, das Packt zu 40 und 50 Pfg. empfiehlt

M. Scheibner 66 Kaiserstr. 66 am Markt. 8796.2.1

Waghäuseler Melassekraftfutter

Bierreier-Melasse. Palmern-Melasse. 8807* Malzkeimen-Melasse. Pferdemelasse-Kraftfutter. Melasse-Kraftfutter I.

N. J. Homburger, Karlsruhe.

Alleinverkauf für das Großherzogthum Baden.

Wiederverkäufer gesucht.

Strafbar

ist jede Nachahmung der allein echten **Nadebenter Seife** mit **Na-Beise** u. **Bergmann & Co.,** **Nadebent.** **Dresden.** Schutzmarke: **Stedenferb.** Diese Seife erzeugt ein zartes reines Gesicht, rothes jugendliches Aussehen, weisse sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. a St. 50 Pf. bei: **Kronen-Apothek.** 2805a.30.9 **Max Droll,** vis-à-vis Bahnhof. **Albert Salsor,** Kaiserstr. **Wilh. Hager,** Kaiserstr. 61. **E. Vogel,** Friedrichsplatz. **E. Böhler,** Kaiserstr. 227.

Garantirt absolut ganz reines **Schweinefett.** empfiehlt zum jeweils billigsten Tagespreise **Emil Bindner** Freiburg i. Brg. *Merianstrasse Ecke Weberstrasse

Apfelwein,

höchstein, goldklar u. flaschenreif, mit schriftl. Garantie für absolute Naturreineit, versendet von 50 Lit. an zu 28 Pf. per Str. die **Apfelweinsteerei von A. Hoorth,** Otterdweier, Baden. Muster gratis und franco. 2241a*

Damen finden unter strengster Discretion freundliche liebevolle Aufnahme. **3705a.10.6** **Edenmae Wagner,** Eslingen a. N., Roßmarkt 40.

Total-Ausverkauf.

Weil unser Laden anderweitig vermietet ist, findet der **Ausverkauf** von **Wollwaaren, Strümpfen, Hemden, Blusen** etc. im **2. Stock** statt.

Geschwister Müller, Uhlandstrasse 10.

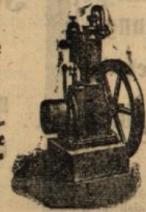
9428.4.4

Karlsruher Motoren- u. Maschinenbauanstalt

Karlsruhe i. B., Körnerstr. 18.

Benzinmotoren

in jeder gewünschten Größe. Beste, billigste und zuverlässigste Betriebsmaschine für Industrie und Landwirtschaft. Fahrbar und stationär. **Gas- u. Petroleummotoren** werden jederzeit in **Benzinmotoren** umgebaut. **Reparaturen** an sonstigen Maschinen werden gewissenhaft und bei billigster Berechnung ausgeführt. 7216.12.8



Apfelwein

vorzügliche Qualität, glanzhell, liefert zu billigsten Preisen franco Karlsruhe und Umgebung

Carl Frantzmann, Apfelweinsteerei, Durlach. Fässer von 20 Liter an leihweise.

Aachener Badeöfen

Houbens Gasheizöfen über 70.000 im Gebrauch. Vertreter an fast allen Plätzen. **J. G. Houben Sohn Carl** AACHEN. Prospekte gratis

Ratgeber für Frauen

Sehen 10. Aufl. erschienen. (Illustrirt) Hochwichtige Erfindungen, patentirt u. preisgekrönt, sicher und unschädlich. * ärztlich begutachtet. **Neue Erfindung D. R. Pat.** Unverwundbar einfach und von grosser Zähigkeit. Unentbehrlich für jede Frau. *Direktor Bezug geg. 1,40 M. durch die Erfinderin, fr. Hebamme **Wwe. E. Schmidt,** Ritterstrasse 49. Versandhaus hygien. Artikel. Katalog, Gutsachen etc. 20 Pf.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreicher, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. **Ges. Offerten erbitet 1842***

J. Levy, Markgrafenstr. 22.

Geige. Eine sehr gute 1/2 Geige ist billig zu verkaufen. Näheres **Wolferstrasse 11.** Vert. **Mühlburg.**

Geo Schmidt

Vertreter der Naturheilkunde 65 Badstr. 65 (Ludwigsplatz). Sprechst. v. 11-12, 1-4, 7-8 Uhr. Sonntags v. 11-1 Uhr. 7526

Geschäfts-Empfehlung.

Das **Amerikanische Fein- und Glanz-Bügel-Geschäft** **Sophie Zeil,** Erbprinzenstrasse 23, 2. St., empfiehlt sich titl. Herrschaften bei vorwommendem Bedarf Bekens unter Zusage billiger und prompter Bedienung. B12262.2.2

Reparaturen

an **Fahrrädern** werden sorgfältig und schnell ausgeführt von 8625.10.3

Alwin Vater, Zirkel 32. Teleph. 1451. Abholung auf Wunsch. **Neue Pneumatics** billig. Mäntel von M. 8.50 an. Schläuche 5.50 mit einjähriger Garantie.

Einmachgläser

in allen Größen u. großer Auswahl billig bei **Edmund Eberhard,** Ludwigsplatz 40b.

Kochherde

kauft man am besten und billigsten in der Fabrik selbst, officire dieselben von 30 Mark an. **Spezialität: Emailherde** in jeder gewünschten Ausführung. Ausmauerung, Ausputzen und Reparieren alter Herde billig. 6879.9 **Karl Ehreiser, Herrenstr. 44.**

Tapeten-Ausverkauf

wegen baldigster Verlegung des Tapeten- und Tapeziergeschäftes nach **Badstrasse 11.** — Reichhaltig sortirtes Lager. — Sehr billige Tapeten- u. Bordentwürfe. Uebernahme von Tapezierarbeiten. **Sebastian Münch,** Zähringerstrasse 62.

Wichtig! Für Schuhmacher

Seb. Hertel, Karlsruhe, Herrstr. 22. offerirt einen großen Posten **schöne künstliche Lederzungen** im Gewicht von 7-12 Pf. per Stück, à Pf. M. 1.70 bis 1.85, bei Abnahme von 10 Stück billiger, was gegen Waar, nach Auswärts gegen Nachnahme. B12207.8.5

Grabdenkmäler,

polirt, geschliffen etc. in reichster Auswahl. **F. Frey, vis-à-vis dem Friedhof,** 1285. **Telephon 241.** Nach Auswärts franco Aufstellung.

Reparaturen

an Nähmaschinen u. Fahrrädern aller Art werden fachgemäß, prompt und billig ausgeführt. 5942*

Franz Mappes, Kaiserstrasse 128.

Kaufmännischer Verein
Karlsruhe,
 Zähringerstrasse 71.
 Wöchentlich gedruckte Dienstags
 Abends von 8 bis 10 Uhr.
 Der Vorstand.

Allgemeine
Radsfahrer-
Union.
 (Consulat
 Karlsruhe
 und Freie
 Vereinigung)
 Jeden Mittwoch Abend
 9 Uhr:

Vereins-Versammlung
 (Goldener Adler).
 Geschäftliches; gemütliches Zu-
 sammensein; Gäste stets willkommen.

Zitherverein Karlsruhe.
 Dienstag Abend 1/9 Uhr:
Vereins-Abend
 im Vereinslokal in der Restauration
 „Zur Eintracht“.
 Der Vorstand.

Gries, la. Waare
 weiß per Pfund 18 Pfg.
 gelb per Pfund 20 Pfg.
 empfindlich 8795.21

M. Scheibner
 66 Kaiserstr. 66
 am Markt.

Eisabgabe.
 Täglich werden noch einige Hundert
 Centner Eis billig abgegeben.
Mühlburger Brauerei,
 vorm. Frohherl. von Soldonock'sche
 Brauerei. 8836*

Complete Ausstattung
 bestehend
 in 3 besseren, neu angefertigten
 Zimmereinrichtungen:
Schlafzimmer,
 englische Façon,
 nußbaum poliert,
 2 Bettladen mit hohen Säulen,
 1 Spiegelkasten mit Kristallfacette,
 1 große Waschkommode, weißer
 Marmor mit Spiegel-Aufsatz nebst
 2 Nachtschänken M. 440.
Wohn- u. Wohnzimmer,
 eichen matt,
 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle,
 1 Kamin (Nachtisch), 1 Kamin-
 stuhl, 1 Spiegel mit Aufsatz, 1 Kameel-
 schen Divan M. 480.

Besseres Zimmer,
 nußbaum poliert.
 Eine feine Plüsch-Garnitur, Sopha
 mit 4 Halb-Fauteuils, bunzelgrün ab-
 gepolst. Plüsch-Defini, 1 Trümeau,
 1 Kamin, 1 Sopha-Polster, M. 500.
 wird von einer Karlsruher Möbel-
 fabrik unter Garantie solider Arbeit
 abgegeben.

Käufer wollen ihre Adresse in der
 Exped. der „Bad. Presse“ abgeben
 unter Nr. 8788. 2.1

Comptoiristin mit flotter Hand-
 schrift, durch langjährige Thätigkeit in
 schriftlichen Arbeiten, sowie auch im
 Rechnungswesen, Stellung von Fonds-
 u. Rechnungen sehr bewandert, 3 Jt.
 mit solchen betätigt, mit besten
 Empfehlungen hierfür, übernimmt Ver-
 sorgung schriftlicher Arbeiten
 jeglicher Art, Stellung von Rech-
 nungen zc. Gest. Offerten unter
 Nr. B12782 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Heirath.
 Solider Kaufmann, Ende 20er,
 in fester Stellung, Einkommen
 M. 3000.—, sucht passende Parthe.
 Es wird hauptsächlich auf gemüthliches
 Gem und nicht so sehr auf Vermögen
 geschaut. Offerten, welche nur mit
 Photographie unter Nr. B12769 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ zu
 senden sind, werden diskret behandelt
 und gehen nicht convenienten Falls
 prompt zurück. 2.1

Heirath. B12781
 Jünger, vermög., stad. gebildeter
 Herr mit solid. Charakter und ehr.
 Stelle, sucht pass. Parthe. Ernst. Off.
 unter Nr. 11 postlag. Karlsruhe.
 Herr in fester Stellung sucht
 ledigweife auf 1/2 Jahr

Mk. 300.—
 gegen gute Verzinzung. Gest. An-
 geboten unter Nr. 8929a an die Exped.
 der „Bad. Presse“. 2.2

Wer leih
 einem Handwerker, der sich in be-
 deutender Lage befindet, 200 Mark
 gegen hohen Zins und monatliche
 Rückzahlung. Offerten unter B12771
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer würde einer alleinstehenden
 Frau 150—200 Mark
 leihen auf ein Jahr gegen gute Sicher-
 heit. Offerten unter Nr. B12764 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen
Conditorei, Café

u. Spezereihandlung mit großem
 Ansehen u. schönem Garten in einem
 größeren Orte der Pfalz ist besonderer
 Verhältnisse wegen billig zu ver-
 kaufen. Für jungen, thätigen An-
 fänger günstige Gelegenheit. Offerten
 erbitte unter Nr. B12770 an die Exp.
 der „Bad. Presse“. 2.1

Rechtliches Friseurgeschäft
 von Arbeitern gut frequentirt, billig
 zu verkaufen oder zu verpachten.
 Offerten unter Nr. 100 Bahn-
 postlagernd Karlsruhe i. S.

Pianino,
 neu, vorzüglich i. Ton u. Bauart,
 billig zu verkaufen. B12450.3.2
 Amalienstr. 13, 1 Et.

Divan!
 ganz neue 32 St., hochf. Kameel-
 schen für nur 55 u. 64 M., zu
 verkaufen. Kein Laden, daher die
 billigsten Preise. B12779.2.1
 Tapeziergeschäft R. Köhler,
 Schützenstraße 56, Hof links.

Wagen-Verkauf.
 Ein neuer Einspanner, sowie
 ein gebrauchter Zweispänner-
 Wagen mit Aufschuß und
 ein gebrauchter Kastenwagen billig
 zu verkaufen bei 8825.3.1

Wagen-Verkauf.
 Ein gebrauchter Landauer und
 ein gebrauchtes 6 Räderes Break sind
 billig zu verkaufen. B12351.2.2
 J. Mülle, Georg-Friedrichstr. 17.

Zu verkaufen
 wegen Platzmangel:
 Schönes Büffet 110 M., Ausziehtisch
 25 M., 6 schöne Aufschußtische 8 M.,
 Plüschdivan 50 M., 2 schöne französi-
 schen Betten mit Harzmatratzen 80 M.,
 2 Nachtschänke mit Marmor 10 M.,
 Waschkommode mit Marmor 88 M.,
 Schränkchen 35 M., Spiegelständer 75 M.,
 Kamin mit Aufsatz 80 M., schöne
 Plüschgarnitur mit 4 Fauteuils für
 nur 180 M., Salonstisch 20 M., 2 gute
 Dienstmöbelbetten 20 M. u. dergl.
 B12487.3.3 Steinstraße 6.

Fahrrad
 sehr gut erhalten ist zu verkaufen.
 Ansehen von Abends 6 Uhr ab.
 Bürgerstr. 5, 2. Stod.

Ofen-Verkauf.
 10 Junter & Kuh-Ofen Nr. 10,
 12, 14, 16, 4; 20 Dvalöfen, große
 und kleinere, Säulen, Kaminen,
 Plüsch- und Saufpöfen, sehr guter,
 gebrauchter, zu verkaufen. B12211.3.3
 Adlerstr. 28, Serb- u. Odenlager.

Für Friseur. Durchgehende Non-
 nentisch, fete mit Wasserleit-
 ung und Unterflurabflüssen, so gut
 wie neu, ist billig zu verkaufen bei
 Ph. Rottler, Friseur,
 B12314 Kreuzstraße 17. 3.2

Firmenschilder,
 (Holzrahmen u. Zeimwand) sehr groß,
 billig abzugeben. 8662.4.3
 Girschtstraße 28 I.

Copierpresse,
 stark, fast neu, ist abzugeben. 3.1
 B12787 Steinstraße 19, 3. St.

Gas-Heizöfen
 für Metziers, Wirtshäuser, Kontore,
 1,40 Mtr. hoch, 1,60 Mtr. lang,
 45 Cm. breit, mit Kupferkessel,
 mehrere kleinere, billig zu verkaufen.
 Herd- u. Ofenlager Adlerstr. 28.

Mehrere beinahe neue Damen-
 blousen, Wäsche, sowie 2 hübsche
 weiße Strohhüte sind eines Trauer-
 falles wegen preiswerth zu verkaufen.
 Leopoldstraße 31, 1. Et.
 Ebenfalls sind auch zwei größere
 Wäschebänke abzugeben. B12765

Zu verkaufen.
 Ein Kinderwagen mit Gummi-
 reifen und ein kleiner neuer Tisch sind
 billig zu verkaufen. B12745.2.1
 Schützenstr. 104, 4. Stod.

Ein gut erhaltener Kinderflieg-
 wagen mit Gummireifen ist billig
 zu verkaufen. Mantelstraße Nr. 14,
 Seitenbau, 3. Et. rechts. B12753

Ein gut erhalt. Kinderwagen
 mit Gummirädern ist billig zu ver-
 kaufen. Auguststraße 3, 2. Stod.
 Ein guterhaltener Kinderflieg-
 wagen ist billig zu verkaufen.
 Herberstraße 66, Seitenb. 2. Et.

Stellen finden

folgende Stellen werden sof. nachgew.:
 Maçon-Chef für Baarenhaus
 2 Decorateur für Baarenhaus
 20 Verkäufer für Baarenhaus
 Verkäufer, franz. Schweiz
 Comiss nach Frankreich
 5 Kassierinnen für Baarenhaus
 Kassierin n. Interlaten
 50 Verkäuferinnen f. Baarenhaus
 8 Expedientinnen f. Baarenhaus
 10 Modistinnen f. Baarenhaus
 5 Comptoiristinnen 8836.2.1
 3 Verkäuferinnen für Confection
 Verkäuferin, Confiserie Suisse
 3 Domestiques de magasin franco.
 Verband Stellen- u. Chell. Bureau
 Kaiserstr. 6. Nur schriftl. Anfragen.

W. Hotelkoch
 findet sofort gute Jahresstelle.
 Salsair 140 Mark pro Monat.
 Näheres J. Wolfarts Bureau,
 Adlerstraße 18. 8847

Tapeziergehilfen-Gesuch.
 Jüngerer thätiger Möbelpolierer
 sucht für dauernd 3981a.2.2

Heinrich Benitz, Tapezier,
 Waldshut, Baden. B12493

Zwei durchaus tüchtige
Glaser
 sucht sofort Friedrich Kieser,
 2.1 Glasermeister, Humboldtstr. 13.

Blechner u. Installateur.
 Ein tüchtig. Blechner u. Installateur
 findet dauernde Beschäftigung bei
Leonh. Rückert,
 Blechner u. Installateur in Durlach.

Tüchtiger
Maschinenarbeiter
 sofort gesucht. 8840.2.1

Jalousie- und Rollladenfabrik,
 von Chr. Zimmerle,
 Karl-Wilhelmstraße Nr. 26.

Hausbursche gesucht,
 welcher mit Pferden umgehen kann u.
 gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle
 Kaiserstraße 81.

Kutscher
 von einzelstehendem Herrn in kleinerer
 Stadt Badens per 1. August gesucht.
 Erwüns. Hausarbeit möchte übernommen
 werden. Offert. m. Zeugnisabschriften
 sind unter Nr. 8939a an die Exped.
 der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

Ein zuverlässiger Pferdewechel
 kann eintreten bei B12768
 Gutspächer Stähle, Grünwinkel.

Ladenfräulein
 suche in mein Drogen- und
 Sanitäts-Geschäft, event. aus
 der Colonialwaaren-Brande.
 Stoff und Wohnung im Hause.
 Offerten erbeten unter 8914a an
 die Exp der „Bad. Presse“. 2.2

Tüchtige
Verkauferrinnen
 für mein Glas-, Porzellan-
 u. Haushaltungsgeschäft
 gesucht, ebenso 8846

Lehrmädchen.
Max Bondy,
 Karlsruhe,
 Kaiserstraße 125.

Ein jüngeres Mädchen
 aus guter Familie als Aufzugs-
 ladnerin, welche auch etwas im
 Haushalt mithilft, wird in eine Con-
 ditorei für sofort gesucht. Offert.
 unter Nr. 8829 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

M. F.
 Suche für sofort:
 1 Zimmerkellner, der englisch und
 französisch spricht, nach Mainz,
 1 Portier für hier,
 einfache und bessere Kellnerinnen,
 Piccolo für Schwarzwaldbotel.
Stellen suchen:
 Mehrere Hauskellnerinnen,
 Zimmermädchen,
 Restaurationskellner,
 Köchinnen,
 1 Weißgebäcklehlerin.
 Näheres Bureau M. Fuhs,
 Zähringerstr. 70. Telefon 94.
 Ein ordentliches Mädchen, das
 sich willig allen häuslichen Arbeiten
 unterzieht, sofort von kleiner Familie
 gesucht. Girschtstraße 85, 1. Stod.
 B12772

Solides, tüchtiges
Mädchen
 in besseren, kleinen Haushalt für
 Küche und Hausarbeit gegen guten
 Lohn für sofort oder für 1. August
 gesucht. Zu erf. unt. Nr. 4000a
 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch.
 Einfaches Mädchen, welches etwas
 kochen kann, findet sofort Stelle.
Zimmermann, Mühlburg,
 2.2 Rheinstraße 71. B12729

Mädchen-Gesuch.
 Einfaches Mädchen findet sofort
 dauernde Stellung. B12728
Zimmermann, Mühlburg,
 Rheinstraße 71.

Gesucht
 auf 1. September ein braves, fleißiges
Mädchen
 für häusliche Arbeiten.
 Zu erfragen Karl-Wilhelm-
 Straße 52, 1. Et. 8725.3.2

Auf 15. August wird ein fleißiges
Mädchen für leichte Hausarbeit zu
 einer kinderlosen Familie gesucht.
Scheffler, 49, 2. Et., links. B12496

Ein Mädchen v. Lande, welches
 schon gedient hat, sofort gesucht.
 Girschtstr. 87, 2. Et., rechts. B12497.2.2

Gesucht
 eine gesunde Kmmc. Zu melben
 bei Frau Gebamme Richter in
 Durlach. 8763.3.3

Eine Putzfrau
 wird gesucht per 1. August d. Js.
 gegen Monatsvergütung nach Ueber-
 einkommen. Offerten Sändentische
Verfänger, Pant, Schloß-
platz 7, barriere. 8831*

Ein junger Mann aus guter Fa-
 milie, mit der Berechtigung zum
 Einjähr.-Freiwilligen Militärdienst,
 findet zum Spätsommer bei uns
 Aufnahme als kaufm. Lehrling.
 Praktische Übung in Buchführung
 (doppelter) und Correspondenz wäh-
 rend der Lehrzeit, Bedingungen den
 Vorkenntnissen entsprechend.
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei,
 Karlsruhe. 8587 2.2

Stellen suchen
Tüchtige Köchin,
 in besserer Küche selbständig, die auch
 Hausarbeit mit übernimmt, gegen
 guten Lohn zu höherer Offiziers-
 familie nach Landau gesucht. Ein-
 tritt 1. Aug. oder später. Offerten
 unter Beilage von Zeugnissen an die
 Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 8939a.

Gepr. Kinderkammerin sucht,
 gelübt auf gute Zeugnisse, baldigst
 Stellung. Off. unt. B12485 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Zimmermädchen sucht bis 1. Aug.
 Stelle in Gasthof oder Hotel. Offerten
 unter B12780 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten.

Perfekte Köchin
 in feiner franz. Küche und Bäckerei
 erfahren, sucht Stelle in Heilanstalt,
 feinem Hotel oder Herrschaftshaus
 Beste Referenzen. Offerten unter
 B12759 an die Exped. der „Bad.
 Presse“.

Zu vermieten
Laden (Südstadt)
 in schöner Einricht. für Spezerei-
 Geschäft. Wohnung von 3 Zim-
 mern, Küche, Keller und Magazin
 auf 1. Oktober eventuell früher zu
 vermieten. Preis 750 M.*
 Offerten unter Nr. 7356 in der
 Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Girschtstraße 76
 ist eine freundliche Mansarden-
 Wohnung von 2 Zimmern, Küche,
 Keller u. Speisekammer per sofort oder
 später zu vermieten. Es wird
 auf eine ruhige Familie restitirt und
 hätte die Frau für eine einzelne
 Dame im Hause die Hausarbeit zu
 versehen. Näheres barriere oder 3.
 Stod. daselbst. 8572*

Wohnungen
 zu vermieten.
 Per 1. Oktober d. J. sind im
 Hinterhause des Neubaus Wald-
 straße 50 einige schöne 2 u. 3-
 Zimmerwohnungen an ruhige
 Familien zu vermieten. 8764
 Näh. Waldstraße 89 im Bureau.

3 Zimmer-Wohnung.
 Körnerstraße 14 ist die Barriere-
 Wohnung auf 1. September zu ver-
 mieten. 8517.3.3

Kaiser-Allee 77 a,
 ist der 3. Stod, 4 Zimmer, Balkon,
 Vorplatz, Küche, Keller, Manjarde,
 Trockenpfeifer zc. auf 1. Oktober zu
 vermieten.
 Näheres barriere. 8747.6.3

Westendstraße 57
 ist der 2. Stod mit 7 Zimmern,
 3 Manjarden und sonstigen Zugehör
 auf 1. Oktober zu vermieten.
 Näheres Sophienstraße 51, Ge-
 schäftsnummer. 8013*

Berkstätten zu vermieten.
 Körnerstraße 14 ist eine größere
 und eine kleinere Berkstätte auf sofort
 oder später zu vermieten. Näheres
 im Vorderhause, barriere. 8518.3.3

Laden zu vermieten.
 Reitenstraße 7 ist ein schöner
 Laden, für Spezereigeschäft geeignet,
 mit 2-Zimmerwohnung auf 1. Oktob.
 zu vermieten. 8519.3.3
 Näheres Körnerstr. 14, bart.

2 Zimmer-Wohnung.
 Schillerstraße 28 ist im 2. Stod
 eine sehr schöne Wohnung mit Balkon
 auf 1. Oktober zu vermieten. Zu
 erf. Körnerstr. 14, bart. 8516.3.3

Nademeier, 71, gegenüber d. Garten
 d. Palais Prinz Karl, ist der
 2. Stod v. ca. 6 Zimmern, Balkon
 mit freier Aussicht, Parquet, Fliegel-
 thüren u. d. üblich. Zugehör, in ruhig.
 Hause auf 1. Okt. zu vermieten. An-
 theil an Waschküche, Trockenp. u.
 Gartengenuß. Näh. bart. B12214

Bahnhofstraße 30, Vorderb., 3. Et.,
 ist eine Mansarden-Wohnung
 mit 1 Zimmer, Küche m. Wasserleitung,
 auf 1. Oktober zu vermieten. Zu er-
 fragen im 2. Stod. B12747

Durlacher Allee-Melanchthonplatz
 sind schöne 3- und 4-Zimmer-
 wohnungen ohne vis-à-vis, in bester
 Lage der Distrikt auf Oktober zu ver-
 mieten. Näh am Platz oder **Dur-**
lacher Allee 30, im Bureau. 8836*

Johannstraße 11, 2. Stod, ist eine
 schöne, helle Wohnung von 2
 Zimmern, Küche u. sonst. Zugehör, so-
 od. später billig zu vermieten. Näh. bei
 Frau Stork im Hause. B12722

Sundbühlstraße 20 u. 22 sind
 Wohnungen von 2, 3 und 5
 Zimmern, der Neuzeit entsprechend
 ausgestattet, sogleich oder später zu
 vermieten. 7045*

Reifenstraße 41 ist eine Barriere-
 wohnung von 3 groß. Zimmern,
 Manjarde und eine Mansarden-
 wohnung von 2 Zimmern m. reichl.
 Zugehör zu vermieten. Näheres im
 2. Stod. B12427.6.2

Reifenstraße 51 sind 2 Wohnungen
 im 2. und 4. Stod von je drei
 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktob.
 zu vermieten. Näheres im Laden.
 B12748

Marienstr. 23 ist eine Wohnung
 mit 3 kleineren Zimmern nebst
 Zubehör an eine ordentliche Familie
 per 1. Oktober zu vermieten. Näheres
 im Laden daselbst. B12748

Nadolsstraße 25 ist eine Seitenbau-
 wohnung sofort u. im Vorder-
 hause eine Mansardenwohnung
 auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im
 Bureau daselbst. 7497*

Münchenerstraße 20, Hinterhaus,
 sind 2-Zimmer-Wohnungen
 mit Kochgasheizung auf sofort od.
 später zu vermieten. Näheres im
 Bureau daselbst. 7497*

Schützenstr. 79 sind 2 Wohnungen
 im Seitenbau von je 1 großen
 Zimmer, Küche und Keller, eine auf
 1. August und eine auf 1. Oktober zu
 vermieten. 812735

Werberplatz 45, im 2. St., ist eine
 Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas,
 an 1 oder 2 Personen auf 1. Oktober
 billig zu vermieten. 8808.3.1
 Näheres daselbst.

Mühlburg. Sedanstr. 11 ist eine
 Wohnung von 3—4 Zimmern,
 Küche, Koch- und Leuchtgas, sofort
 oder später zu vermieten. Eben-
 daselbst ist eine Mansardenwohnung
 von 2 Zimmern, Küche, auf 1. Ok-
 tober zu vermieten. B12346.5.8

Mühlburg. Eine Wohnung,
 gesunde Lage ohne vis-à-vis,
 besteh. aus 2 Zimmern, Küche, Keller,
 Speicher der sofort oder 1. Oktober
 zu vermieten. B12481.8.2
 Näheres Altkraße 10.

3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,
 sehr hübsche, in Beiertheim an der
 Gartenstr., Kalkstelle d. elektr. Bahn,
 für 300—440 M. zu vermieten.
 Näheres im Bau u. Eisenlohrstr.
 Nr. 12, I. 6631

Beiertheim, Ecke der Gilda- und
 Friedrichstraße, ist eine Man-
 jarden-Wohnung von 2—3 Zim-
 mern zu vermieten. B12458.2.2

Durlach.
 In einem freistehenden An-
 wesen, 1/2 Stunde vom Bahnhof, ist
 der 2. Stod von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör zu M. 180.—
 zu vermieten. Auf Wunsch Garten-
 antheil. B12515.3.2
 And. Koforser, Dajeletstr. 62.

Einfach möbliertes Zimmer
 sofort oder später zu vermieten.
 Zu erfragen Kaiserstraße 67,
 2. Stod, links, Eingang Waldhorn-
 straße. 8753.3.3

Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist
 ein schön möbliertes Zimmer zu
 vermieten. B12761

Bürgerstr. 15, 2. Et., ist ein freund-
 lich möbl. Zimmer, mit separat.
 Eingang, sofort oder 15. Juli zu
 vermieten. B12519

Ein gut möbliertes Zimmer ist
 sofort oder auf 1. August zu ver-
 mieten, am liebsten an einen Kauf-
 mann oder Beamten. Näheres Kaiser-
 straße 81, 3. Stod, links. B12745

Gartenstraße 10, 4. Stod, rechts,
 ist ein gut möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten. B12470.3.2

Gartenstraße 57, 5. Et., in der Nähe
 der Patronenfabrik, ist ein möbl.
 Zimmer an 1 oder 2 Personen zu
 vermieten. B12751

Gartenstraße 60, 2. Stod, ist ein
 möbl. Zimmer sofort oder
 später zu vermieten. B12752.2.1

Gottesackerstr. 1, 4. Et., bei Müller,
 ist ein freundl. möbl. Zimmer
 sofort zu vermieten. B12760

Gartenstraße 56, 5. St., nahe
 am Marktplatz, ist ein möbliertes
 Zimmer per sofort auf soliden Herrn
 od. Fräulein zu vermieten. B12774

Kaiser-Allee 47 III ist ein gut möbl.
 Zimmer, separ. Eingang, auf 1.
 August mit oder ohne Pension zu
 vermieten. B12756.3.1

Kaiser-Allee 69, 4. Stod links, ist
 ein gut möbl. Zimmer an einen
 besseren Herrn zu vermieten. 17*

Capellenstraße 70, 4. Et., ist auf
 1. August ein gut möbl. Zimmer
 zu vermieten. B12455.3.3

Reifenstraße 14, Hinterhaus, 2. Et.,
 ist ein möbliertes Zimmer billig
 zu vermieten. B12766

Qudwig-Wilhelmstr. 13 ist ein gut
 möbliertes Zimmer sofort oder
 später zu vermieten. Näheres eine
 Treppe hoch. B12488.2.2

Luisenstraße 78, 3. Stod, sind zwei
 gut möblierte Zimmer sofort zu
 vermieten. B12261 5.3

Marienstraße 12, 2. Stod, ist ein
 gut möbliertes Zimmer mit
 Pension an einen besseren Herrn zu
 vermieten. B12023

Morgenstraße 13,

Dienstag den 15. Juli bis einschl. Samstag den 19. Juli

Extra-Angebot Schürzen. Hermann Tietz.

Panorama Festhalleplatz.

Nur ausgestellt:
Colossalrundgemälde: Jerusalem mit der Kreuzigung Christi.
Eintrittspreis pro Person 50 Pfg.,
Kinder und Militär 25 " 9435*

Fohlen- u. Pferde-Markt in Raftatt.

Der diesjährige Fohlenmarkt findet
Dienstag den 16. September
auf dem hinteren Schloßplatz statt,
verbunden mit einer

Verloosung

von 20 Fohlen, welche auf dem Marke selbst angekauft werden, 5200 M.
und 100 landwirtschaftlichen Maschinen, Geräthen und anderen
Gegenständen im Werthe von 1150 M.
Die Ziehung findet am gleichen Tage **Mittwochs 4 Uhr** im
Rathhause statt.
Für Fohlen werden dem Gewinner 80% des Kaufpreises garantiert.
Für die Zufuhr von Fohlen aus den Kreisen Baden, Karlsruhe
und Weissenburg wird für den Heimweg ein Weggeld von 20 Pfg.
pro Kilometer vergütet. Die Beschäftigten (Geburtscheine) für die
zugeführten Thiere sind mitzubringen.
Boote à 1 M. sind bei Kaufmann Franz Egem in Raftatt,
Karl Holz, Lotteriebau in Karlsruhe, E. Wegmann in Karlsruhe, in
der Expedition der „Badischen Presse“ und in den bekannten Verkaufsstellen
zu haben.
Raftatt, den 30. Juni 1902. 8583.3.1
Der Gemeinderath.
S. B.: G. Erfel. Bed. er.

Fässer-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des Weinhändlers
Herrn F. W. Stengel von hier werden am
Donnerstag den 17. Juli,
Nachmittags 2 Uhr beginnend,
im Hause Hauptstraße Nr. 54 und dann im Keller Zehnstraße Nr. 2
20 Stück Weinfässer von 600 bis 1800 Liter,
sowie 15 Stück von 30 bis 50 Liter Inhalt und
eine Partie Flaschen
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 8824.2.1
Durlach, den 13. Juli 1902.
Der Bevollmächtigte: Peter Schmidt.

Aufgepaßt!!
Wer seine getragenen Herren- und
Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Ketten
und Hübel am besten verkaufen will,
der sende seine Adresse nur an
K. Maier, Marktgrabenstraße 20,
Karlsruhe.

Das Weisseln
von Räden, Zimmern, Wafonds,
streichen von Decken, Räden und
Zimmermöbel etc. wird billig und gut
ausgeführt von **Ph. Müller,**
Werderstraße 80a. 7145.80.17

Patent-ANWALT C. KLEYER KARLSRUHE

**Eugen Schubert
Bergolder**
13 Amalienstraße 13
empfiehlt sich im Neuvorgelben von
Spiegeln und Bilderrahmen, Bleichen
von Kupfer- und Stahlfischen, Ein-
rahmen von Bildern bei billigster
Berechnung. 8015*

Mehl O O.

1a südbenische Mählung aus
besten Weizenarten
1 Pfd. 18 Pfg.
3 " 50 " "
5 " 85 " "
empfiehlt 8793.3.2
M. Scheibner,
66 Kaiserstraße 66
am Markt.

Neue Salzhering 1902

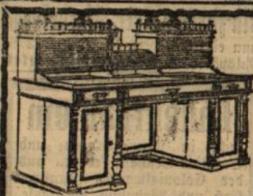
allerfeinste Waare, versend. das 10 Pfd.-
Fäß mit Inhalt ca. 45 Stk. franco Post-
nachnahme M. 8.— **Max Brotzen,**
Grellswald, Heringsfäzerei. 8439a

Wasche mit Luhns

Putztücher.

Büchtücher, weich u. groß, das
Stück 20 Pfennig
bei 8294.12.1
Franz Porrin,
Großherzogl. Hoflieferant,
Kaiserstraße 124 b.

Reiche Heirath vermittelt
Frau Krämer, Leipzig,
Brüderstr. 6, Auskunft gegen 80 J.



Mein Geschäft befindet sich jetzt
Kaiser-Passage Nr. 14.
Fernsprecher Nr. 570.
Hermann Boschert,
8011.3.3 Deutsche Bureau-Einrichtungen.

Melaffetormehlfrutter
(ca. 41% Zuder u. ca. 20% Wasser)
Patent Schwartz,
billigt bei 2449*
Karl Baumann,
Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Für eine gutgehende
Wirtschaft in Karlsruhe
wird ein tüchtiger, kautionsfähiger
Wächter gesucht.
Mehrer bevorzugt.

Näheres in der **Mühlburger
Brauerei,** vormals Freiherrl.
von Selbened'sche Brauerei, in
Karlsruhe-Mühlburg. 8502*

Schnauzer

Salz u. Pfeffer hat sich verkaufen.
B12472 **Bernhardstraße 5.**

Bei Bedarf
COGNAC WEIN
lähnt **LIKÖRE** sich
der Besuch der **DROGERIE:**
Anton Kintz
Ecke Westend- u. Sofienstr.

4-5000 Mt.
auf II. Hypothek von gewissenhaftem
Zinszahler gesucht. Off. unt. B12195
an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.3
Wer leiht Mk. 200.—
einem Geschäftsmann gegen gute
Sicherheit, 10% Zins und monatl.
Rückzahlung. Gest. Offert. u. B12490
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Intellig., alleinlebende Dame, in
moment. Verlegen., bitt. fr. diskrete
Verständlichkeit u. Hof. 4004*
Darlehen von 200 Mt.
Direkte Anerb. unter L. v. B.
postlagernd Baden-Baden.

Wer leiht
anständ. Fräul. (Waise) 100 Mark
zu Geschäftszweck? Bunkfl. Rückg.
Offerten unter Nr B12520 an die
Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Strassburger Schirmfabrik V. Heupel.
Zentrale: Kaiserstraße 201
verkauft 8765.3.2
Sonnenschirme
einen großen Posten Reifemuster zu
außerordentlich billigen Preisen.
— Bitte die Schaufenster zu beachten! —
Reparaturen! **Neberziehen!**